

Filmmuseum  
September 2018

**Kinoprogramm**  
Ausstellungen · Projekte



**INFORMATION &  
TICKETRESERVIERUNG**  
Tel. 069 - 961 220 220

## Impressum

### Herausgeber:

Deutsches Filminstitut – DIF e.V.  
Schaumainkai 41  
60596 Frankfurt am Main

### Vorstand:

Ellen Harrington  
Dr. Nikolaus Hensel

### Direktorin:

Ellen Harrington (V.i.S.d.P.)

### Presse und Redaktion:

Frauke Haß (Ltg.), Jonas Ebling

### Texte:

Isabelle Bastian, Andreas Beilharz, Susanne Brauer,  
Jonas Ebling, Felix Fischl, Natascha Gikas, Winfried  
Günther, Anne Kerleau, Nils Daniel Peiler, Björn Schmitt,  
Urs Spörri, Frank Strobel, Treppe 41

### Vorführer/innen:

Christian Appelt, Michael Besser, Pramila Chenchanna,  
Hans-Peter Marbach, Günther Volkmann

### Gestaltung:

Optik – Jens Müller  
optik-studios.de

### Druck:

FISSLER & SCHRÖDER GbR –  
Kompetenz in Print und Medien, 63571 Gelnhausen

### Anzeigen (Preise auf Anfrage):

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel.: 069 - 961 220 222  
E-Mail: presse@deutsches-filminstitut.de

### Abbildungsverzeichnis:

Alle Abbildungen stammen aus dem Bildarchiv des  
Deutschen Filminstituts, sofern nicht anders verzeichnet.

Unser Ziel ist es, lesbare und zugleich gendersensibel  
formulierte Texte zu verfassen. Dabei gibt es eine Vielzahl  
von Möglichkeiten. Mit der von uns gewählten Schreib-  
weise adressieren wir alle Geschlechteridentitäten.

### Titelmotiv: RAFIKI

(ZA/DE/NL/FR/KE/NO 2018, R: Wanuri Kahiu)



**HANNELORE ELSNER ZU GAST**  
**DIE ENDLOSE NACHT**

→ Seite 38

Editorial	4
Kubricks 2001 in der Alten Oper	5
Kubricks 2001 geht zu Ende	6
Begleitprogramm im September	9
HAUTNAH. Die Filmkostüme von Barbara Baum	10
Gastspiel bei LUCAS #41	12
Internationaler Fachtag: Filmbildung digital?	13

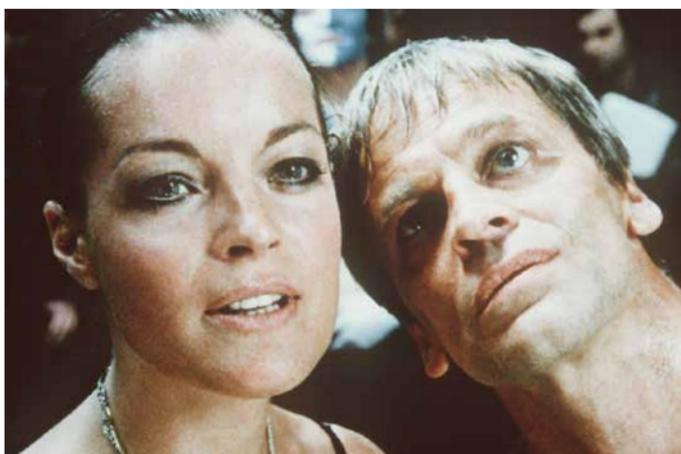
### Filmprogramm

Romy Schneider	14
Werkschau: Lucrecia Martel	21
Filmfestival: LUCAS #41	24
Kinderkino	36
Klassiker & Raritäten: Will Tremper	38
Deborah Stratman	40
Filmclub Treppe 41	42
Late Night Kultkino	43
Kino & Couch	44
Human Rights Watch	44
Stadtentwicklung in Frankfurt	45
Woche der Stille	46
Filmpremiere: WHY ARE WE CREATIVE?	46
Was tut sich - im deutschen Film?	47

### Service

Programmübersicht	48
Eintrittspreise / Anfahrt	52
Vorschau	54

**ROMY SCHNEIDER**  
**NACHTBLENDE**  
 → Seite 19



## Liebe Kinofreund/innen, liebe Besucher/innen des Deutschen Filmmuseums,

im September wechseln die Jahreszeiten und auch das Deutsche Film-institut und Filmmuseum macht sich bereit, ein neues Kleid anzulegen. Die erfolgreiche Sonderausstellung **Kubricks 2001. 50 Jahre A SPACE ODYSSEY** geht zu Ende und macht Platz für **HAUTNAH. Die Filmkostüme von Barbara Baum**. Darüber hinaus steht der Monat im Zeichen kleiner und großer Filmfans und feiert starke Frauen im Film!

Am 23. September wäre Romy Schneider 80 Jahre alt geworden. Das Kino des Deutschen Filmmuseums würdigt die Schauspielerin mit einer Filmreihe. Das Programm bildet ihre frühen Jahren ebenso ab wie ihre Zeit als Grande Dame des französischen Kinos.

LUCAS – Internationales Festival für junge Filmfans präsentiert in seiner 41. Ausgabe vom 20. bis zum 27. September an drei Standorten aktuelle Filme aus aller Welt für sein junges Publikum. Zum Familientag am Sonntag, 23. September, verwandelt LUCAS das Deutsche Filmmuseum bei freiem Eintritt in eine digitale Entdeckungswelt.

Zum Abschluss von **Kubricks 2001. 50 Jahre A SPACE ODYSSEY**, ebenfalls am 23. September, erwartet Sie am Vorabend der Finissage (→ S. 5) ein besonderer Höhepunkt: In der Alten Oper Frankfurt findet eine Filmvorführung von 2001 mit Livemusik durch das hr-Sinfonieorchester unter Leitung von Dirigent Frank Strobel statt.



Mit Hannelore Elsner beehrt uns am Samstag, 8. September, eine weitere starke Frau, um über ihre Arbeit mit Will Tremper zu sprechen. Neben ihrem neuesten Film zeigen wir im September auch die bisherigen Kinospielefilme der argentinischen Regisseurin Lucrecia Martel, die zu den prägenden Personen des gegenwärtigen Weltkinos zählt. Zur Eröffnung der neuen Altstadt in Frankfurt Ende September zeigt das Filmkollektiv Frankfurt in unserem Kino Werke zur Stadtgeschichte der Mainmetropole.

Das Publikum unseres Kinos gehört zu den loyalsten überhaupt. In den vergangenen sieben Jahren seit der Wiedereröffnung mit neugestaltetem Kinosaal blieben die Kino-Eintrittspreise unverändert. Die Kosten von Jahr zu Jahr hingegen steigen, so dass wir uns, von Oktober an, für eine geringfügige Erhöhung der Eintrittspreise entschieden haben. Diese beträgt einen Euro für die meisten Programme. Wir danken für Ihr Verständnis und freuen uns auf Ihren künftigen Besuch!

Die bisherigen sowie kommenden Gespräche mit Filmschaffenden finden Sie sowohl in unserem Youtube-Kanal unter [bit.ly/dfm-youtube](https://bit.ly/dfm-youtube), als auch in der Arte Mediathek unter [bit.ly/dfm-arte](https://bit.ly/dfm-arte). Schauen Sie vorbei!

Ihre

Ellen Harrington  
Direktorin

# KUBRICKS 2001 IN DER ALTEN OPER



## Film- und Filmlivemusik am Samstag, 22. September

Stanley Kubricks Meisterwerk 2001: A SPACE ODYSSEY (GB/US 1968) kam vor 50 Jahren in die Kinos. Aus diesem Anlass würdigt das Deutsche Filmmuseum den Kultfilm mit der Ausstellung **Kubricks 2001. 50 Jahre A SPACE ODYSSEY**, die noch bis 23. September zu sehen ist. Höhepunkt des Begleitprogramms ist die Aufführung des Films in der Alten Oper mit live gespielter Filmmusik durch das HR-Sinfonieorchester unter Leitung von Frank Strobel.

KUBRICKS  
**2001**  
50 Jahre A SPACE ODYSSEY

**Samstag, 22.09.**  
**19:00 Uhr**  
Alte Oper Großer Saal

**Film und Live-Filmmusik mit:**  
HR-Sinfonieorchester  
SWR Vokalensemble Stuttgart  
*Leitung:* Frank Strobel

Im Anschluss gegen 21:30 Uhr Gespräch an der Bar  
mit Jan Harlan und Frank Strobel  
*Moderation:* Hans-Peter Reichmann

## Veranstalter

Alte Oper Frankfurt in Kooperation mit dem Deutschen Filminstitut und dem hr-Sinfonieorchester in Zusammenarbeit mit Warner Bros., Southbank Centre, London, und dem British Film Institute

## Gefördert von

STADT  KULTURAMT  
FRANKFURT AM MAIN

 KULTURFONDS  
Frankfurt

 Deutsche  
Vermögensberatung  
Vermögensaufbau für jeden

 HÖGNER, HENSEL & PARTNER  
RECHTSANWÄLTE NOTAR, URSACHENANWÄLTE  
THE LITIGATION SPECIALISTS

# AUSSTELLUNG

I will don't understand it.  
(obwohl man es immer noch nicht verstehen kann)

## Kubricks 2001. 50 Jahre A SPACE ODYSSEY geht zu Ende

Noch bis 23. September

„Hinter der Tür beginnt die Zukunft: Psychedelisch flirrendes Kunstlicht, Weiß, Rot, Magenta und Metall.“  
ARTMAPP, Sommer 2018

Nur noch bis Sonntag, 23. September, haben 2001-Fans die Möglichkeit, die exklusive Ausstellung zu Stanley Kubricks Meilenstein 2001: A SPACE ODYSSEY (GB/US 1968) im Deutschen Filmmuseum zu besuchen. Seit dem 21. März strömten die Besucher/innen in den Inner und Outer Space, wie die beiden optisch und räumlich voneinander getrennten Teile der Ausstellung genannt werden.

Wie sich im Gästebuch nachlesen lässt, wurde der Kult-Film, der sich einer eindeutigen Interpretation verweigert und auch heute noch zahlreiche Fragen bei seinem Publikum aufwirft, für manche nach dem Besuch der Schau im Filmmuseum deutlich begreifbarer.



Better than Hollywood!  
Lance Linsen  
(Los Angeles!)

Für manche Besucher/innen ist 2001: SPACE ODYSSEY immer noch „der beste Film aller Zeiten“

Open the film-museum doors.  
Hal!



(Which 50 years on we  
not the best film aller  
zeiten)  
Thomas & Penate  
and Kahlberg, 5.9.2018

... andere denken noch nach.

Thank for helping  
us understand this film  
a little bit more. The  
more I see it, the more I  
know I still have to learn  
about / from it.  
Great  
Exhib  
/oedi



Auch in den Medien stieß die Sonderausstellung auf ein breites Echo. So schrieb die Frankfurter Allgemeine Zeitung am 21. März: „So ist eine Schau gelungen, die den Besucher in den Film hineinzieht – ganz ohne halluzinogene Substanzen.“

Die Zeit schrieb „Was in Frankfurt zu sehen ist, wirkt wie geborgenes magisches Gut, vom Himmel“.

Und die *Frankfurter Rundschau* titelte „Der Wirklichkeit vorausgeträumt“ und beschreibt die Schau als eine „[...] grandiose Einzelausstellung in Erinnerungen an die Zukunft von Stanley Kubricks 2001“ und lobt auch die künstlerische Gestaltung mit den Worten „Allein das Design des kreisförmigen Schauraums umhüllt die raren Requisiten und Entwürfe verführerisch [...] Es ist ein unorthodoxes, aber lustvolles Ausstellungsdesign, das eine ungeheure Materialfülle zugänglich und erlebbar macht.“

Zum Abschluss von Kubricks **2001. 50 Jahre A SPACE ODYSSEY** findet am Samstag, 22. September, in der Alten Oper Frankfurt eine Filmvorführung von Kubricks 2001: A SPACE ODYSSEY mit Livemusik statt. Unter der Leitung von Frank Strobel wird das hr-Sinfonieorchester zusammen mit dem SWR Vokalensemble Stuttgart den Gästen an diesem Abend ein einzigartiges Erlebnis bieten. Am Sonntag, **23. September**, lädt das Deutsche Filmmuseum zur letzten Möglichkeit, diese besondere Ausstellung zu sehen und bietet abschließend noch einmal exklusive Kuratorenführungen zur Finissage an (→ S. 9).



Tolle Ausstellung!



Einige Einträge aus dem Gästebuch der Ausstellung.

Gefördert von

STADT  KULTURAMT  
FRANKFURT AM MAIN

 KULTURFONDS  
FRANKFURT

 Deutsche  
Vermögensberatung  
Vermögensaufbau für jeden!

 BÖGNER HENSEL & PARTNER  
RECHTSANWÄLTE NOTARE STEUERBERATER  
DIE UNTERNEHMERANWÄLTE

Medien-  
partner  arte

 hr2  
kultur

 JOURNAL  
FRANKFURT

Mobilitäts-  
partner

 ŠKODA

Schirm-  
her

 U.S. Consulate General  
Frankfurt

Eine Ausstellung in Zusammenarbeit mit Christiane Kubrick, Jan Harlan, dem Stanley Kubrick Archiv der Warner Bros. Entertainment Inc.

 ual: university  
of the arts  
london

Unique Digital Original on Digital Canvas courtesy Active Image

# 2001: A SPACE ODYSSEY als Filmkonzert

von Frank Strobel

Das Genre „Filmkonzert“ ist wie selbstverständlich in den Opern- und Konzerthäusern überall auf der Welt angekommen. Vorreiter dieser Entwicklung war seit den 1980er Jahren das Deutsche Filmmuseum in Kooperation mit der Alten Oper Frankfurt und dem Hessischen Rundfunk. Ebendort, in der Alten Oper, kann man nun Stanley Kubricks 2001: A SPACE ODYSSEY (GB/US 1968), dieses mittlerweile längst zum Kultfilm avancierte Werk, als Gesamtkunstwerk erleben: 150 Sänger/innen und Musiker/innen spielen live zum Filmbild auf monumentaler Leinwand die originale Musik klassischer Komponisten. Kubricks seinerzeit radikale Lösung, die eigentlich nur als vorläufige Begleitung gedachten Stücke im finalen Film zu belassen und somit den nahezu fertiggestellten Filmscore von Alex North zu verwerfen, erscheint in der Live-Aufführung noch zwingender: Schon die dreiminütige als Ouvertüre verwendete Musik „Atmosphères“ von György Ligeti schafft den dreidimensionalen Rahmen zu einem noch schwarzen Filmbild, bevor die berühmte Fanfare aus „Also sprach Zarathustra“ von Richard Strauss zum Vorspann anhebt und den Beginn von etwas Neuem beschwört. Wie heißt es hier bei Nietzsche, dessen Dichtung Richard Strauss ursprünglich vertonte?: „Die Sonne geht auf. Das Individuum tritt in die Welt oder die Welt ins Individuum.“ Für die klassische Musikwelt erscheint es geradezu frevelhaft, die Komponisten Richard Strauss und den Walzerkönig Johann Strauß direkt nebeneinander zu stellen. Kubrick macht das in einem der wohl berühmtesten Filmschnitte der Filmgeschichte: von der Erkenntnis einer Waffe in Form des Knochens hin zum schwerelos dahingleitenden Erdsatelliten. Das Raumschiff und der berühmte Donau-Walzer von Johann Strauß umtanzeln sich, die Musik fließt, dreht und verliert

*Joh. Strauss, Schon, Blue Danube*  
**BEAUTIFUL DANUBE.**  
 VALSE.  $\text{♩} = 3/4$   
 LE BEAU DANUBE BLEU. AN DER SCHÖNEN BLAUEEN DONAU.  
 JOHANN STRAUSS.  
 Arranged by Anker Wister.  
 Piano-Conductor.  
 Introduction.  
 Andantino.  
 Copyright arrangement 1959 in U.S.A. by Bunko & Son Limited Ltd. Copyright for all countries. H.B. 8.0000  
 Printed in England. Sole Selling Agents: ROBERT & SANDER Ltd., 100, Abchurch Lane, LONDON, E.C. 4. All rights reserved. This edition revised.

sich in den Weiten des Weltraums. Das Unerklärliche der Welt, ein Monolith in absurder Umgebung, gibt Rätsel auf: sich selbst umkreisende Frauenstimmen im Kyrie von György Ligeti. Im bald zweieinhalb Stunden langen Film wird nur 48 Minuten lang gesprochen, die Musik ist es, die erzählt. Die Verlorenheit im Weltall und das Verlieren der Zeit betonen die Streicher mit Chatschaturjans berühmtem Adagio aus dem „Gayaneh“, sie geben der Atmosphäre an Bord der Discovery einen Klang. Die Flut von psychedelischen Bildern auf der Reise in die Unendlichkeit verdichtet sich in den rauschhaft komplexen Mixturen Ligetis, die Chor und Orchester in vielstimmigen Clustern zum Exzess führen. Das Erstaunliche in der Radikalität der Musikauswahl liegt in der Tatsache, dass Stanley Kubrick ausschließlich Musikwerke auswählte, die nichts mit dem Sujet selbst gemein haben und sich dennoch auf einzigartige Weise mit dem Filmbild verbinden. So kann man das Werk im Konzertsaal als das erleben, was es eigentlich ist: eine „Space-Opera“.

# BEGLEITPROGRAMM IM SEPTEMBER

**2001: A SPACE ODYSSEY** 2001: Odyssee im Weltraum  
GB/US 1968. R: Stanley Kubrick. D: Keir Dullea, Gary Lockwood,  
William Sylvester. 141 Min. DCP. OmU+OF mit Live-Kommentar



Das Jubiläum der deutschen Uraufführung des Films, die am 11. September 1968 im Münchner Royal-Palast stattfand, feiert das Kino des Deutschen Filmmuseums mit einer experimentellen Aufführung. Kubricks Klassiker, der vergleichsweise wenig Dialog enthält, wird mit einem Live-Audiokommentar im Kinosaal aufgeführt.

## FILMWORKER

USA 2017. R: Tony Zierra. Dokumentarfilm. 94 Min. DCP. OF

Als Leon Vitali Stanley Kubrick Anfang der 70er-Jahre begegnete, um in BARRY LYNDON die Rolle des Lord Bullington zu spielen, beschloss er, seine Karriere als Schauspieler aufzugeben, um für Kubrick zu arbeiten. Er wurde zu dessen rechter Hand. FILMWORKER erzählt die Geschichte einer komplexen Beziehung.

## “IN ‘2001’ THE MESSAGE IS THE MEDIUM“: KUBRICK’S “2001” & MCLUHAN’S MEDIA THEORY“

## PROGRAMMÄNDERUNG

Der Vortrag von Antoine Prévost-Balga (Goethe-Universität Frankfurt) entfällt leider aufgrund der Absage des Referenten. **Stattdessen: Überraschungsprogramm mit Kurzfilmen und Musikvideos**, die von Kubricks 2001 inspiriert wurden – präsentiert von Nils Daniel Peiler.

## A CLOCKWORK ORANGE

Uhrwerk Orange  
Großbritannien 1971. R: Stanley Kubrick. D: Malcolm McDowell,  
Patrick Magee, Michael Bates. 137 Min. 35mm. OF

Alex hört Beethoven, trinkt Milch und ist Anführer einer bizarren Jugendbande, die nachts mordend und vergewaltigend durch die Vororte einer englischen Metropole zieht. Er wird versuchsweise einer neuen Therapie unterzogen, die ihn von allen Sex- und Gewaltgelüsten heilen soll.

## KUBRICK AFTER WORK

Immer am zweiten Mittwoch eines Monats lädt das Deutsche Filmmuseum zum gemeinsamen Feierabend in seine aktuelle Sonderausstellung ein. Nach einer exklusiven Führung durch **Kubricks 2001. 50 Jahre A SPACE ODYSSEY** können die Gäste den Abend bei einem Glas Wein und Gesprächen im Ausstellungsfoyer ausklingen lassen.

## FINISSAGE-FÜHRUNGEN

Am letzten Ausstellungstag bietet Kokurator Nils Daniel Peiler noch einmal Kuratorenführungen durch **Kubricks 2001. 50 Jahre A SPACE ODYSSEY** an. Die Führung dauert rund 60 Minuten und ist im Eintrittspreis inbegriffen.

KUBRICKS  
**2001**  
50 Jahre A SPACE ODYSSEY

**Samstag, 01.09.**  
17:30 Uhr

**Dienstag, 11.09.**  
20:30 Uhr

**Mit Live-Kommentar:**  
**Nils Daniel Peiler**

**Mittwoch, 19.09.**  
20:30 Uhr



**Zu Gast:**  
Tony Zierra

**Samstag 15.09.**  
18:00 Uhr

**Donnerstag, 13.09.**  
20:15 Uhr  
**Mit Kurzfilmen**

**Donnerstag, 13.09.**  
21:15 Uhr

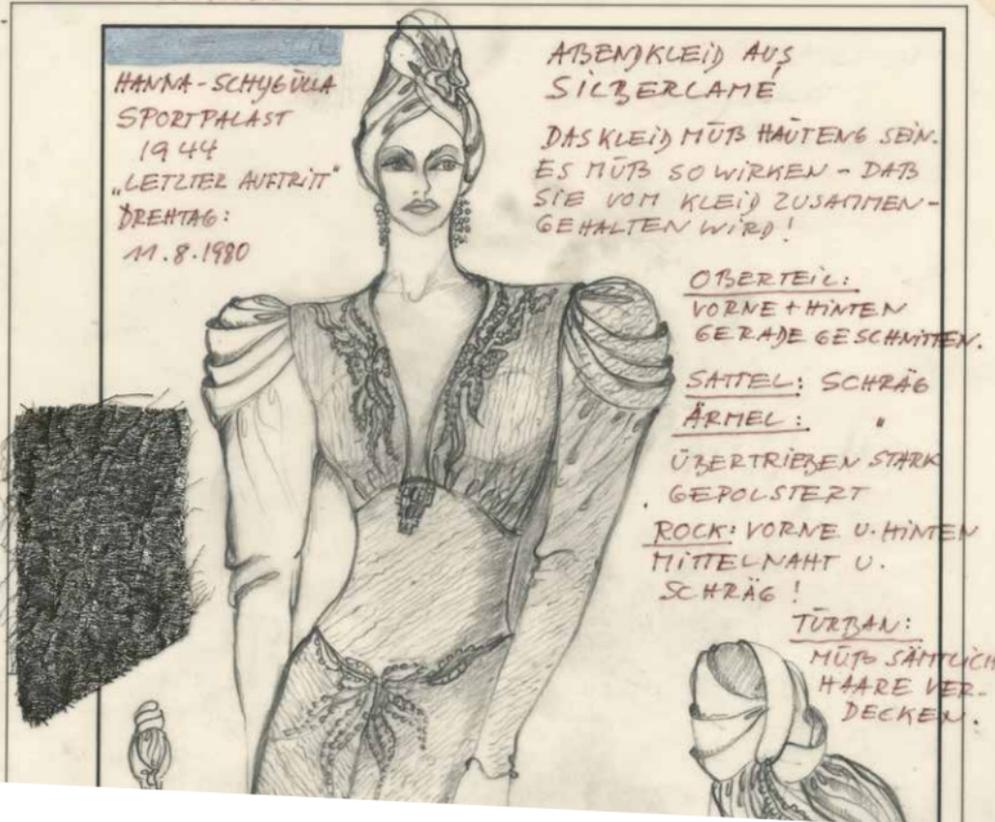
**Mittwoch, 08.08.**  
19:00 Uhr

Eintritt: 10 Euro,  
8 Euro ermäßigt

In Kooperation mit

*Jacques'*

**Sonntag, 23.09.**  
11:00, 13:00 Uhr  
15:00, 17:00 Uhr



## HAUTNAH. Die Filmkostüme von Barbara Baum

Sonderausstellung vom 23. Oktober 2018 bis 10. März 2019

Mit **HAUTNAH. Die Filmkostüme von Barbara Baum** präsentiert das Deutsche Filmmuseum vom 23. Oktober an das vielseitige Schaffen einer der renommiertesten Kostümbildnerinnen Deutschlands in einer umfassenden Werkschau.

Seit fast 50 Jahren entwirft Barbara Baum Kostüme für internationale und deutsche Produktionen. Besonders eng arbeitete sie mit Rainer Werner Fassbinder zusammen, unter anderem für *DIE EHE DER MARIA BRAUN* (BRD 1978), *LILI MARLEEN* (BRD 1980), *LOLA* (BRD 1981) und *QUERELLE* (BRD/FR 1982). Ihr besonderes Gespür für historische Stoffe setzte sie auch in mehrteiligen, opulent ausgestatteten TV-Filmen wie *KATHARINA DIE GROßE* (DE/US 1994/95) oder *BUDDENBROOKS* (DE 2007/08) ein. In ihrem langjährigen Schaffen kleidete Barbara Baum unter anderem Schauspielgrößen wie Meryl Streep, Catherine Zeta-Jones, Jeanne Moreau oder Burt Lancaster ein. Für ihr Werk erhielt

sie zahlreiche nationale und internationale Preise, zuletzt 2015 die „Ehren-Lola“ beim Deutschen Filmpreis.

Neben 50 ihrer Original-Filmkostüme aus internationalen Ateliers präsentiert die Ausstellung auch Dokumente aus dem Arbeitsarchiv der Kostümbildnerin, das seit 2015 vom Deutschen Filminstitut verwahrt wird. Sie geben einmalige Einblicke in den Entstehungsprozess eines Filmkostüms, vom ersten Lesen des Drehbuchs über historische Recherchen bis hin zum Zeichnen von Entwürfen und dem spannenden Moment der ersten Anprobe mit den Schauspielern.

**„Ich denke immer in Stoffen. Bei außergewöhnlichen Stoffen bekomme ich sogar Gänsehaut. Die Entscheidung für diesen oder jenen ganz bestimmten Stoff ist für mich dann meist schon das halbe Kostüm.“**

Für Barbara Baum sind Stoffe nicht nur Arbeitsmaterial, sondern auch

Inspirationsquelle. In der Ausstellung **HAUTNAH** wird diesem besonderen Gespür für Stoffe auch mit einem taktilen Konzept nachgegangen. Ein Ziel der Ausstellung ist es, blinden und sehbehinderten Besucher/innen Zugang zu Barbara Baums Arbeit zu verschaffen. An taktilen Stationen können diese mit den Händen Tastbilder von Kostümentwürfen erkunden und in Brailleschrift Anmerkungen Baums zu Form und Schnitt nachlesen. Stoffproben machen die verarbeiteten Materialien spürbar. Ergänzend zur haptischen Vermittlung werden Kostüme und ihre Entwürfe durch Audiodeskription zugänglich. Sehende wie sehbehinderte Gäste erhalten so einen multisensorischen, hautnahen Zugang zum Werk dieser einzigartigen Künstlerin.

Weitere Programmpunkte sind eine Filmreihe sowie Werkstattgespräche zum Berufsbild der Kostümbildner/innen in Deutschland. In Planung sind zudem Veranstaltungen rund um das Thema Sehbehinderung in Museum und Kino.

Die Ausstellung flankiert eine Kooperation mit dem Frankfurter DialogMuseum, wo vom 26. September an die Reihe **„Szenenwechsel“** einen kleinen Vorgeschmack auf die Ausstellung im Deutschen Filmmuseum gibt. Unter dem Titel **„Get in touch“** wird eine begehbare Stoffinstallation geschaffen, in der Barbara Baums Stimme den Weg durchs Dunkel führt.

#### Die Ausstellung wird gefördert von



ADOLF UND LUISA HAEUSER-STIFTUNG  
FÜR KUNST UND KULTURPFLEGE



#### Das taktile Vermittlungskonzept wird gefördert von



Für eine zukunftsfähige Gesellschaft



Rainer Werner Fassbinder und Barbara Sukowa in einer Szenenbesprechung zu LOLA (oben). Notizheft mit Stoffproben Barbara Baums zu LOLA (mitte). Baum mit Glenn Close bei Anproben zu DAS GEISTERHAUS (DE/DK/PT 1993) (unten).

#### Mit freundlicher Unterstützung von

Active Image  
Blinden- und Sehbehindertenbund in Hessen  
Costumi d'Arte - Peruzzi, Rom  
Deutsche Kinemathek - Museum für Film und Fernsehen, Berlin  
FTA Film- und Theater-Ausstattung, München  
Sartoria Tirelli, Rom  
Theaterkunst Kostümausstattung, Berlin  
The One S.r.l.

# WAS IST LOS IM DEUTSCHEN FILMMUSEUM?

## Eine Stadt entsteht im Kino

Gastspiel des Arsenal Filmateliers bei LUCAS #41

Der seit 2015 für Kindertagesstätten angebotene MiniFilmclub erweitert in einem Modellprojekt jetzt sein Angebot um eine Veranstaltungsreihe für die ganze Familie. Als Vorgeschmack auf diese Matineereihe, die Anfang 2019 sonntags Familien ins Kino einladen wird, gastiert das Künstlerduo Anna Faroqui und Haim Perez vom kooperierenden Filmatelier des Berliner Arsenal – Institut für Film und Videokunst bei LUCAS – Internationales Festival für junge Filmfans (→ S. 24).

Das Arsenal Filmatelier lädt in Berlin zu „GROSSES KINO, KLEINES KINO“, einem Filmprogramm zum Mitmachen für Kinder, ein. Präsentiert werden Künstler- und Experimentalfilme, frühes Kino und immer wieder auch Filme, die in verschiedenen Workshops der Arsenal Filmateliers entstanden sind. Anschließend kommen die Künstler mit den Kindern ins Gespräch und experimentieren gemeinsam mit ihnen. In Frankfurt bei LUCAS dreht sich alles um „Licht und Schatten“.

Beim Einfangen des Lichtes mit der Kamera haben sich Filmemacher/innen seit mehr als 120 Jahren auch für die Kehrseite des Lichts, den Schatten, interessiert. Einige machten ihn zum Hauptdarsteller ihrer Filme. So schaut sich Mary Ellen Bute in RHYTHM IN LIGHT (US 1935-1937) an, wie Schatten und Prismen Formen so

  
20.9.  
–  
27.9.  
2018  
Internationales Festival  
für junge Filmfans

verändern, dass man die Objekte nicht mehr erkennen kann. Hans-Jürgen Pohland geht 1960 durch die Stadt und sucht nach Schatten für seinen gleichnamigen Film. Es geht in beiden Filmen nicht darum, eine Handlung zu finden, vielmehr wird beobachtet und staunend wahrgenommen, so wie ein Kind im Vertrauten immer wieder Neues zu entdecken vermag.

Nach der Entdeckungsreise durch die Filme wird das Projektorlicht zur Lampe, der Kinosaal zur Filmwerkstatt. Die kleinen und großen Kinobesucher/innen lassen mit Schatten eine Stadt entstehen und erschaffen so einen neuen, eigenen Film im Kino.

**Kurzfilmprogramm des Gastspiels** → S. 27

Modellprojekt und Gastspielreihe werden gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes

**KULTURSTIFTUNG  
DES  
BUNDES**

# INTERNATIONALER FACHTAG: FILMBILDUNG DIGITAL?

## Nationale und europäische Bildungspolitik in der Praxis

Eine Veranstaltung des Deutschen Filminstituts und des  
Film Literacy InCubator Klubs (FLICK)

*Mit Simultanübersetzung in Deutsch und Englisch*



In Deutschland und vielen anderen europäischen Ländern gibt es Initiativen, „Digitale Bildung“ in die Lehrpläne zu integrieren. Welche Auswirkungen hat das auf die Filmbildung? Genügt es herauszufinden, welche Apps und digitalen Plattformen Kenntnisse über das Filmmachen und die Filmgeschichte vermitteln? Oder sollten Institutionen wie das Deutsche Filminstitut selbst definieren, welche digitalen Tools benötigt werden? Mehr noch: Wie können die Akteur/innen dafür sorgen, dass nicht nur das bewegte Bild, sondern auch seine Geschichte und Ästhetik ihren Platz finden in einer Debatte, in der bislang die Informatik und Technologie den Ton angeben? Auf dem internationalen Fachtag stellen Expert/innen aus Dänemark, Deutschland, Frankreich, den Niederlanden und Österreich bildungspolitische Konzepte vor und diskutieren ihre Erfahrungen in der praktischen Anwendung von Apps, Online-Ressourcen und Filmanalysertools in Schulen und Universitäten in Europa.

FLICK ist ein Kooperationsprojekt namhafter europäischer Filminstitutionen und wird ko-finanziert durch das EU-Programm Creative Europe MEDIA. Ziel ist es, das öffentliche Bewusstsein für Filmbildung und europäisches Filmerbe zu schärfen und das Potenzial digitaler Tools zu erforschen.

**Freitag, 21.09.**  
9:00 bis 17:00 Uhr

**Ort:**  
Museum Angewandte  
Kunst (MAK),  
Schaumainkai 17,  
60594 Frankfurt

**FLICK**  
project 

Co-funded by the  
European Union  Creative  
Europe  
MEDIA 

Weitere Informationen:  
[abcinemaproject.eu/  
flick/workshop](http://abcinemaproject.eu/flick/workshop)

Interessierte Fach-  
besucher/innen  
können sich bis zum  
15. September kosten-  
frei anmelden unter  
[filmbildung@deutsches-  
filminstitut.de](mailto:filmbildung@deutsches-filminstitut.de)

# FILMPROGRAMM



## ROMY SCHNEIDER: ZUM 80. GEBURTSTAG

Geboren als Rosemarie Magdalena Albach 1938 in Wien, avancierte Romy Schneider zu einer der populärsten Schauspielerinnen deutscher Sprache. Ihr Filmdebüt gab sie im Alter von 14 Jahren in WENN DER WEISSE FLIEDER WIEDER BLÜHT, neben ihrer Mutter Magda Schneider. Mit ihrer Rolle als Kaiserin Sissi von Österreich wird sie zum Star und kämpft fortan gegen ihr mit der Rolle verbundenes, kitschig-verklärtes Image

Trotz einiger Charakterrollen gelingt ihr das in Deutschland nicht. Sie geht nach Frankreich, wo sie für ihr Spiel gefeiert wird. Romy Schneider wird zum Sinnbild der modernen Liebenden, und sie arbeitet mit den größten Regisseuren ihrer Zeit: Luchino Visconti, Orson Welles, Otto Preminger und vor allem Claude Sautet, mit dem sie fünf Filme dreht. Von einer Golden-Globe-Nominierung bis hin zum französischen Filmpreis César erhält sie internationale Anerkennung.

Geplagt von privaten Krisen, bleibt sie im Fokus der Boulevardpresse, was glänzend in Emily Atefs mit sieben Deutschen Filmpreisen ausgezeichnetem 3 TAGE IN QUIBERON (DE 2018) herausgearbeitet wird. Am 29. Mai 1982 starb Romy Schneider in Paris im Alter von nur 44 Jahren vermutlich an Herzversagen. Am 23. September hätte sie ihren 80. Geburtstag gefeiert. Das Kino des Deutschen Filmmuseums ehrt die hierzulande bis heute viel zu selten gewürdigte Schauspielerin mit einer Hommage.

**FEUERWERK**

BRD 1954. R: Kurt Hoffmann. D: Lilli Palmer, Karl Schönböck, Romy Schneider, Claus Biederstaedt. 98 Min. 35mm



Romy Schneiders zweite Kinorolle war starbesetzt: An der Seite von Lilli Palmer, Karl Schönböck und Claus Biederstaedt spielt sie Anna, die Tochter des angesehenen Gartenzwergfabrikanten Albert Oberholzer. Zu dessen Geburtstag kehren die Verwandten in die kleine Provinzstadt zurück. Darunter ist auch der vor 20 Jahren durchgebrannte Alexander, der nun Direktor eines Wanderzirkus ist. Anna ist vom Zirkusleben so fasziniert, dass sie am liebsten mit den Artisten auf Reisen gehen möchte – sehr zum Missfallen von Alexanders Frau Iduna. In FEUERWERK kommt es auch zu einer Gesangsnummer von Romy Schneider.

---

**Samstag, 01.09.**  
20:30 Uhr

**DIE DEUTSCHMEISTER**

Österreich 1955. R: Ernst Marischka. D: Romy Schneider, Magda Schneider, Siegfried Breuer, Hans Moser. 106 Min. 35mm



An der Seite von Mutter Magda spielt Romy Schneider in DIE DEUTSCHMEISTER die junge, hübsche Stanzi. Sie zieht aus ihrem Heimatdorf nach Wien, wo sie in der Bäckerei ihrer Tante aushilft – und sich bei einer Parade auf den ersten Blick in einen jungen Soldaten im traditionsreichen Regiment der „Deutschmeister“ verliebt. Als Stanzi erfährt, dass ihr Geliebter neben seiner Begabung als Musiker auch ein ambitionierter Marschmusik-Komponist ist, schmiedet sie einen ungewöhnlichen Plan, um seiner Karriere auf die Sprünge zu helfen.

---

**Sonntag, 02.09.**  
18:00 Uhr

**Freitag, 07.09.**  
20:30 Uhr

**SISSI**

Österreich 1955. R: Ernst Marischka. D: Romy Schneider, Karlheinz Böhm, Magda Schneider. 102 Min. 35mm




---

**Samstag, 08.09.**

18:00 Uhr

**Mittwoch, 12.09.**

20:30 Uhr

Der erste Teil der Trilogie, die Romy Schneider zum Durchbruch verhalf, und das Image, gegen das sie ein Leben anzukämpfen versuchte. 1853: Herzog Max von Bayern lebt mit seiner Frau und seinen beiden Töchtern Nene und Sissi am Starnberger See. Nene soll mit dem jungen österreichischen Kaiser Franz Joseph verheiratet werden. Als die beiden Töchter zur Verlobung nach Bad Ischl reisen, benimmt sich die lebenslustige Sissi daneben und wird auf ihr Zimmer verbannt. Sie büxt aus und lernt zufällig den jungen Kaiser kennen, der sofort hingerissen ist. Zum Entsetzen seiner Mutter verkündet Franz Joseph die Verlobung mit Sissi.

**THE CARDINAL** Der Kardinal

USA 1963. R: Otto Preminger. D: Tom Tryon, Carol Lynley, Romy Schneider. 175 Min. Blu-ray. OF




---

**Sonntag, 09.09.**

17:00 Uhr

Otto Premingers Epos schildert den Aufstieg eines irisch-amerikanischen Priesters vom einfachen Pfarrer zum Kardinal. Die Handlung spielt vom Ende des Ersten bis zum Beginn des Zweiten Weltkriegs; Schauplätze sind Boston, Wien, Georgia und Rom. Der Inszenierung gelingt es meisterhaft, den Weg eines zunächst arroganten jungen Mannes nachvollziehbar zu machen, der erst Demut lernen muss und sich schließlich mit großem persönlichem Einsatz im Kampf gegen den Ku-Klux-Klan und gegen die drohende Nazi-herrschaft im Österreich der 1930er Jahre bewährt. Romy Schneider ist in einer wichtigen Rolle in den Wien-Episoden zu sehen.

**CÉSAR ET ROSALIE** César und Rosalie

Frankreich/Italien/BRD 1972. R: Claude Sautet. D: Romy Schneider, Yves Montand, Sami Frey. 109 Min. DCP. OmeU



Mit insgesamt fünf Filmen wurde Claude Sautet Romy Schneiders wichtigster Regisseur in den 1970er Jahren. CÉSAR ET ROSALIE ist der dritte davon. Eine ungewöhnlich angelegte Dreiecksgeschichte über eine junge, geschiedene Mutter, die mit einem älteren Altmetallhändler liiert ist, aber eines Tages ihrer Jugendliebe begegnet, einem mittlerweile erfolgreichen Künstler. Mit der für ihn typischen Eleganz erzählt Sautet eine ebenso typische Geschichte aus dem französischen Bürgertum, die unter der filmischen Hochglanz-Oberfläche eine psychologisch präzise und emotional berührende Tiefe besitzt.

---

**INSTITUT  
FRANÇAIS**


---

**Donnerstag, 13.09.**  
18:00 Uhr

**Samstag, 15.09.**  
20:30 Uhr
**ROMY – PORTRAIT EINES GESICHTS**

BRD 1967. R: Hans Jürgen Syberberg  
Dokumentarfilm mit Romy Schneider. 61 Min. DCP



In dem von Rob Houwer für den Bayerischen Rundfunk produzierten Film ROMY – PORTRAIT EINES GESICHTS ist Romy Schneider bei den Dreharbeiten im Ruhrgebiet zu LA VOLEUSE und beim Skiurlaub in Kitzbühel zu sehen, wo sie abends am Kamin in sehr persönlichen Gesprächen mit Hans Jürgen Syberberg über ihr Leben und ihre Karriere nachdenkt – vergleichbar und doch ganz anders als beim Interview 14 Jahre später mit Michael Jürgs für den Stern, das als Grundlage für den Film 3 TAGE IN QUIBERON dienen sollte.

---

**Freitag, 14.09.**  
17:30 Uhr

## EIN ABEND FÜR MARIE BÄUMER

### Foyergespräch: Marie Bäumer

**Foyergespräch  
und Filmabend am  
Freitag, 14.09.**  
19:00–20:00 Uhr

Marie Bäumer wurde für ihre Darstellung der Romy Schneider in **3 TAGE IN QUIBERON** 2018 mit dem Deutschen Filmpreis als Beste Hauptdarstellerin ausgezeichnet. Wie nähert man sich dieser legendären Figur an? Was hat sie für sie bedeutet? Marie Bäumer über **3 TAGE IN QUIBERON** und ihre Karriere

**FOYER-GESPRÄCH MIT MARIE BÄUMER ENTFÄLLT**

Marie Bäumer (geboren 1969 in Düsseldorf) gab ihr Kinodebüt 1995 in Detlev Bucks Komödie **MÄNNERPENSION**. Wegen ihres großen Talents und der Ähnlichkeit mit der jungen Romy kam es fortan immer wieder zu Vergleichen mit Romy Schneider. Ihr endgültiger Durchbruch gelang ihr in Michael „Bully“ Herbig's Kassenschlager **DER SCHUH DES MANITU** (DE 2001), in dem sie die Barsängerin Uschi spielte. Höchstes Kritikerlob erhielt Marie Bäumer für ihre Charakterrolle in Oskar Roehlers Psychodrama **DER ALTE AFFE ANGST** (DE 2003), für die sie mit dem Bayerischen Filmpreis und dem Preis der deutschen Filmkritik ausgezeichnet wurde. Mit **3 TAGE IN QUIBERON** war Marie Bäumer 2018 im Berlinale-Wettbewerb vertreten und gewann für ihre gefeierte Darstellung der Romy Schneider die Lola beim Deutschen Filmpreis als Beste Hauptdarstellerin.



Foto: © Christian Schoppa

### 3 TAGE IN QUIBERON

Deutschland 2018. R: Emily Atef. D: Marie Bäumer, Charly Hübner, Robert Gwisdek, Birgit Minichmayr. 115 Min. DCP

#### Ticketpreise:

**Foyer-Gespräch:**  
7 Euro

**Kombiticket  
Film + Gespräch:**  
11 Euro

**Kombiticket  
2 Filme + Gespräch:**  
15 Euro



**Freitag, 14.09.**  
20:30 Uhr

Robert Lebecks Bilder von Romy Schneider gingen um die Welt. 1981 entstand ein legendäres Interview, das die Schauspielerin im bretonischen Kurort Quiberon dem Stern-Reporter Michael Jürgs trotz schlechter Erfahrungen mit der deutschen Presse gab – und das Lebeck fotografisch begleitete. Dies wurde die Grundlage für den mit sieben Deutschen Filmpreisen 2018 ausgezeichneten Spielfilm, der die besondere Atmosphäre jener Tage einfängt, in denen sich Romy Schneider bis zur Schmerzgrenze öffnet. Ein vielschichtiges Porträt einer Schauspielerin und Frau, die alles gibt und sich dennoch nur selten wahrgenommen fühlt.

**L'IMPORTANT C'EST D'AIMER** Nachtblende

Frankreich/Italien/BRD 1975. R: Andrzej Żuławski. D: Romy Schneider, Fabio Testi, Jacques Dutronc. 109 Min. 35mm. OmU



Der ausbleibende berufliche Erfolg zwingt die Schauspielerinnen Nadine, Softpornos zu drehen. Dabei lernt sie den Fotografen Servais kennen, der sich in sie verliebt; Nadine allerdings hängt nach wie vor an ihrem psychisch labilen Mann Jacques. In seinem ersten französischen Film entwickelte das polnische Regie-Enfant-terrible Andrzej Żuławski aus einer depressiv angelegten psychologischen Grundstimmung heraus ein grelles, barockes und intensives Melodram. Romy Schneider erhielt für ihre Leistung den César als beste Darstellerin. In einer unvergesslichen Nebenrolle ist Klaus Kinski zu sehen.

---

**Sonntag, 16.09.**  
18:00 Uhr

**LE VIEUX FUSIL** Das alte Gewehr

Frankreich/BRD 1975. R: Robert Enrico. D: Romy Schneider, Philippe Noiret, Jean Bouise. 102 Min. 35mm. DF



Frankreich, 1944. Der Arzt Julien Dandieu lebt mit seiner Frau und seiner Tochter in der „freien Zone“ im Südwesten des Landes. Als die deutschen Truppen im Begriff sind, auch dieses Gebiet zu besetzen, schickt er Frau und Tochter auf sein Schloss auf dem Land, wo er sie sicher glaubt. Doch das erweist sich als Irrtum, und Dandieu nimmt blutige Rache an der SS. So hoch der Film bei seinem Erscheinen in Frankreich gelobt wurde, so zwiespältig fiel die Reaktion in der BRD aus. Romy Schneider soll LE VIEUX FUSIL aber der liebste ihrer Filme gewesen sein.

---

**Mittwoch, 19.09.**  
18:00 Uhr

**Sonntag, 23.09.**  
20:30 Uhr

**LES CHOSES DE LA VIE** Die Dinge des Lebens

Frankreich/Italien 1970. R: Claude Sautet. D: Michel Piccoli, Romy Schneider, Lea Massari. 89 Min. 35mm. OmeU

---

**INSTITUT  
FRANÇAIS**



---

**Dienstag, 25.09.**

20:30 Uhr

---

**Freitag, 28.09.**

18:00 Uhr

Nach zwei stilvollen Gangsterfilmen erfand Claude Sautet mit diesem Film seine Regiekarriere gewissermaßen neu: Von nun an drehte er geschmackvolle, äußerlich unspektakuläre, aber mit sicherer Hand inszenierte und von tiefer Sympathie für seine Figuren erfüllte Studien über das französische Bürgertum. So betont banal wie der Titel ist hier auch die Geschichte, in der ein erfolgreicher Architekt nach einem schweren Autounfall noch einmal Ereignisse aus seinem Leben Revue passieren lässt. Nach LA PISCINE war LES CHOSES DE LA VIE der Film, der Romy Schneiders Status als einer der größten Stars des französischen Kinos begründete.

**L'ENFER D' HENRI-GEORGES CLOUZOT** Die Hölle

Frankreich 2009. R: Serge Bromberg, Ruxandra Medrea Annonier  
D: R. Schneider, S. Reggiani, Bérénice Béjo. 95 Min. 35mm. OmeU

---

**INSTITUT  
FRANÇAIS**



---

**Sonntag, 30.09.**

20:30 Uhr

1964 begann der berühmte Regisseur Henri-Georges Clouzot die Arbeit an seinem Film L'ENFER mit Romy Schneider und Serge Reggiani in den Hauptrollen. Geplant war eine Studie über die Eifersucht eines Mannes. Nach einigen Monaten brach Clouzot das Projekt ergebnislos ab. Anfang des vergangenen Jahrzehnts fand Serge Bromberg, Chef von Lobster Films, das abgedrehte und unbearbeitete Material und montierte daraus, ergänzt durch Lesungen aus dem Drehbuch Clouzots, einen Film, der die Produktionsgeschichte von L'ENFER dokumentiert und auch den unwiderstehlichen Charme Romy Schneiders zur Geltung bringt.



## WERKSCHAU: LUCRECIA MARTEL

Zum Kinostart von ZAMA (AR/BR/ES/FR/MX/PT/US 2017) ehrt das Kino des Deutschen Filmmuseums mit der argentinischen Regisseurin Lucrecia Martel eine der herausragenden Stimmen des gegenwärtigen Weltkinos und des lateinamerikanischen Films. Die 1966 geborene Martel etablierte sich nach ihrem Filmstudium, einigen Kurzfilmen sowie Dokumentationen fürs Fernsehen mit LA CIENAGA im Jahr 2001 schlagartig in der internationalen Filmfestivalszene.

Ihr hochgradig sinnliches und rätselhaftes Kino ist in der Erzählweise oft minimalistisch und elliptisch. Ihr Fokus liegt auf einer vielschichtigen ästhetischen Gestaltung, die mit eigenwillig kadrierten Bildkompositionen und ausgefeilten Klanglandschaften arbeitet, während sie individuelle und gesellschaftliche Auflösungserscheinungen in den Blick nimmt. Zu ihren Themen gehören die Reflexion über die Nationalgeschichte, Klassenunterschiede und Spannungen zwischen Mittelschicht und weniger Privilegierten. Oft geht es um Dekadenz, Verfall und Handlungsohnmacht, und sie geht dabei hart ins Gericht mit ihren bürgerlichen Protagonist/innen.

Nach den ersten drei Filmen, die um Mädchen und Frauen im Argentinien der Gegenwart kreisen und in Martels Heimatprovinz Salta im Norden des Landes angesiedelt sind, hat sie mit dem lange erwarteten und hoch gelobten historischen Epos ZAMA neues Terrain betreten. Ihre bisherigen vier Kino-Spielfilme, die alle bei den großen A-Festivals in Cannes, Berlin und Venedig ihre Weltpremiere feierten, sind nun im September im Kino des Deutschen Filmmuseums zu sehen.

**LA MUJER SIN CABEZA** Die Frau ohne Kopf

Argentinien/Frankreich/Spanien 2008. R: Lucrecia Martel. D: Guillermo Arengo, César Bordon, Claudia Canter. 93 Min. 35mm. OmeU




---

**Sonntag, 02.09.**

20:30 Uhr

**Mittwoch, 05.09.**

18:00 Uhr

Durch einen Moment der Unachtsamkeit verursacht V ronica in der Nähe eines Kanals einen Unfall und begeht Fahrerflucht. Sie ist sich unsicher, was oder wen sie angefahren hat: einen Hund oder doch einen Jugendlichen? Sie treibt im Folgenden teilnahmslos durch ihr alltägliches, privilegiertes Leben, das ihr plötzlich fremd vorkommt. Durch die elliptische Erzählstruktur, eigenwillige Bildkompositionen und eine grundlegende Uneindeutigkeit gelingt es Martel, Schutzmechanismen des Bürgertums aufzudecken und Klassenunterschiede in der argentinischen Gesellschaft deutlich zu machen.

**LA CIÉNAGA** Der Morast

Argentinien 2001. R: Lucrecia Martel. D: Mercedes Mor n, Carlos Beloso, Alejandro Urdapilleta. 103 Min. 35mm. OmU




---

**Freitag, 07.09.**

18:00 Uhr

**Sonntag, 09.09.**

20:30 Uhr

Martels Kinodeb t, das von zwei Familien handelt, die ihre Ferien in einem derangierten Landgut in der Provinz Salta verbringen, gilt mittlerweile als einer der Schl selfilme des Neuen Argentinischen Kinos. Mit stark ausgeprägter Sinnlichkeit und einem Gespür für Stimmungen erzeugt die Regisseurin eine Atmosphäre der Hitze und Ermattung und macht diese greifbar. Politische Sprengkraft erhält der Film vor allem durch die Darstellung der Dekadenz und Selbstvergessenheit der argentinischen Mittelschicht, die sich längst im Zustand der Auflösung und des Niedergangs befindet.

**LA NIÑA SANTA** Das heilige Mädchen

Argentinien/Italien/Spanien 2004. R: Lucrecia Martel. D: Mercedes Morán, Graciela Borges, Martín Adjemián. 106 Min. 35mm. OmU



Aus der Sammlung  
des Österreichischen  
Filmmuseums

Gemeinsam mit ihrer Mutter lebt Amalia in einem in die Jahre gekommenen Hotel mit Thermalbad. Bei einem Ärztekongress kommen die beiden in Kontakt mit dem renommierten Provinzarzt Dr. Jano. Als dieser Amalia bei einem Konzert sexuell bedrängt, beschließt sie, hin- und hergerissen zwischen eigener Schwärmerei und ihrer konservativ-religiösen Erziehung, einen Befreiungsschlag. In ihrem zweiten Film verbindet Lucrecia Martel erneut die Beschreibung des Verfalls der Mittelklasse mit einer einzigartigen atmosphärischen Dichte.

**Sonntag, 16.09.**  
20:30 Uhr

**ZAMA**

Argentinien/Brasilien/Spanien/Frankreich/Mexiko/Portugal/USA 2017.  
R: L. Martel. D: Daniel Giménez Cacho, L. Duenas. 115 Min. DCP. OmU



Martels erster Historienfilm erzählt von einem Offizier der spanischen Krone, dem titelgebenden Don Diego de Zama, der in einem provinziellen Vorposten an der paraguayischen Küste seinen Dienst verrichtet. Nach anfänglichem Elan wünscht er sich nur noch, zu seiner Familie in die Heimat zurückkehren zu können, weshalb er mit zunehmend schwindender Hoffnung auf einen Versetzungs-Brief des Königs wartet. Mit sorgsam komponierten Bildern und Tönen dekonstruiert die Regisseurin die Figur des machtvollen Kolonialherren und inszeniert dabei die eigene Landes- und Kolonialgeschichte als kafkaesken Fiebertraum.

**Montag, 24.09.**  
20:30 Uhr

**Sonntag, 30.09.**  
18:00 Uhr



# 41. LUCAS – INTERNATIONALES FESTIVAL FÜR JUNGE FILMFANS

20. bis 27. September 2018

Alle Informationen  
zur Festivalwoche  
unter **lucas-  
filmfestival.de**

In Frankfurt, Offenbach und Wiesbaden liegt Festivalstimmung in der Luft. Im Deutschen Filmmuseum und an vier weiteren Spielorten präsentiert LUCAS mehr als 60 aktuelle Filme aus aller Welt für ein junges Publikum von vier Jahren bis 18plus. Filmschaffende sind zu Gast und stehen den Festivalbesucher/innen in Film- und Leinwandgesprächen Rede und Antwort.

Zum Festivalauftakt am Weltkindertag, Donnerstag, 20. September, lädt LUCAS bei freiem Eintritt ein, DIE FLASCHENPOST-INSEL im Kino des Deutschen Filmmuseums zu sehen.

## DIE FLASCHENPOST-INSEL

Deutschland 2018. R: Toni Kurtin. D: Tobias Licht, Jördis Richter, Tanja Schlieff. 89 Min. DCP. Empfohlen ab 8 Jahren



**Donnerstag, 20.09.**  
10:00 Uhr

**Eintritt frei**  
Anmeldung  
erforderlich

Anmeldung unter  
info@lucas  
filmfestival.de  
oder auf lucas-  
filmfestival.de/  
filme-buchen

Laini wohnt mit ihren Adoptiveltern in Wiesbaden, als ein altes Fotoalbum sie auf eine geheimnisvolle Spur ihrer Familiengeschichte führt. Ein Film über die Kraft der Gemeinschaft und die Akzeptanz von Andersartigkeit. An dem Filmprojekt haben mehr als 300 Kinder und Jugendliche aus der Region mitgewirkt.

## Filmprogramm

21 Langfilme und ebenso viele Kurzfilme konkurrieren im Wettbewerb in drei verschiedenen Altersgruppen. Die Wettbewerbsbeiträge erzählen Geschichten von jungen Protagonist/innen quer über den Globus. Ganz neu ist in diesem Jahr der Wettbewerb um den **LUCAS Youngsters Award** für den besten Film für (junge) Erwachsene von 16 Jahren an. Die Sektion ergänzt die renommierten Wettbewerbe in den **Alterssektionen 8+ und 13+** um die begehrten LUCAS-Preise. In der Sektion **Minis** vermittelt LUCAS seinen jüngsten Besucher/innen von vier Jahren an darüber hinaus Film als Kunstform, wenn in interaktiven Programmen Licht und Schatten zum Leben erwachen.

Nicht nur die Filme der Sektion 16+ | Youngsters sind absolut erwachsenentauglich. Mit den **Young European Cinephiles** präsentieren vier festivalerprobte Filmfans aus Europa ihre eigens kuratierte Filmreihe zum Thema virtuelle Realität in der Abendschiene. Die **Klassiker** führen das Publikum zurück in die 1980er Jahre und verlocken zu nostalgischen Kinoabenden.

### Rund ums Festival

Um jede Menge Filme geht es in der Festivalwoche – doch LUCAS fordert seine jungen Gäste auch zum **Mitmischen!** auf. Als Festivalreporter/in, Moderator/in, Filmkritiker/in oder als Mitglied der Jury machen sich die jungen Filmfans LUCAS zu eigen. Neu auf der Agenda ist außerdem „LUCAS dokt!“: Bei diesem partizipativen Filmprojekt produzieren Jugendliche eine Festivaldokumentation.

Fach- und Branchengäste kommen bei LUCAS zusammen, um innovative Ansätze in der Filmproduktion, Festivalarbeit und Filmbildung zu diskutieren. Am Dienstag, 25. September, setzen sich Vertreter/innen der Film- und Festivalbranche in einer **Podiumsdiskussion** mit aktuellen Positionen zum Thema „Filmfestivals als Orte kultureller Bildung“ auseinander.

Um die Frage, ob und wie sich Filmbildung und digitale Bildung ins Verhältnis setzen lassen, geht es auf dem **internationalen Fachtag** „Filmbildung digital?“ Nationale und europäische Bildungspolitik in der Praxis am Freitag, 21. September. Expert/innen aus Dänemark, Deutschland, Frankreich, den Niederlanden und Österreich stellen bildungspolitische Konzepte vor und diskutieren deren praktische Umsetzung in Europas Schulen und Universitäten.



### Familientag LUCAS digital

Am Festivalsonntag verwandelt sich das Deutsche Filmmuseum für den Familientag in eine digitale Entdeckungslandschaft. Kinder von vier Jahren an, Jugendliche und Erwachsene sind bei freiem Eintritt eingeladen, in Workshops, Führungen und Gesprächen mit Gästen spielerisch mit Film und digitalen Kunstformen zu experimentieren.

Das vollständige Programm finden Sie in der LUCAS Festivalzeitung und unter **lucas-filmfestival.de**.

Tickets für alle Veranstaltungen sind an der Kasse des Deutschen Filmmuseums erhältlich. In den anderen Spielstätten können Eintrittskarten jeweils 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn gekauft werden.

### Reservierungen unter:

069 961 220 678  
oder per  
E-Mail: [info@lucasfilmfestival.de](mailto:info@lucasfilmfestival.de)

Internationaler Fachtag: Filmbildung digital? → S. 27

**FLICK project** 

Co-funded by the European Union  Creative Europe MEDIA

### Eintritt frei!

Kino um 14 und 16 Uhr:  
3 Euro

Das vollständige Programm mit allen Angeboten unter **lucas-filmfestival.de**

## KLASSIKER

**E.T. THE EXTRA-TERRESTRIAL** E.T. – Der Außerirdische  
USA 1982. R: Steven Spielberg. D: Dee Wallace, Henry Thomas,  
Peter Coyote. 113 Min. DCP. DF. Empfohlen ab 8 Jahren



**Sonntag, 23.09.**  
**Familientag**  
16:00 Uhr

Spielbergs berühmter Klassiker vom drolligen Außerirdischen prägte Generationen kindlicher Kinogänger/innen. Elliott und seine Geschwister nehmen den auf der Erde zurückgelassenen E.T. liebevoll bei sich auf. Doch E.T.s Heimweh ist stärker, und schließlich leisten die Kinder ihm den größten Freundschaftsdienst.

**THE GOONIES** Die Goonies  
USA 1985. R: Richard Donner. D: Sean Astin, Josh Brolin, Jeff Cohen.  
114 Min. Blu-ray. OmU. Empfohlen ab 12 Jahren



**Mittwoch, 26.09.**  
16:00 Uhr

Auf einem Dachboden finden die Goonies eine alte Schatzkarte, die zum Versteck des legendären Piraten Einäugiger Willie führt. Doch die abenteuerlustige Jungenbande hat ihre Rechnung ohne die Gangsterfamilie Fratelli gemacht, die ebenfalls hinter dem Schatz her ist.

**WERKSCHAU FILMmobil: FILM & MUSIK**  
ca. 90 Min. Empfohlen ab 10 Jahren

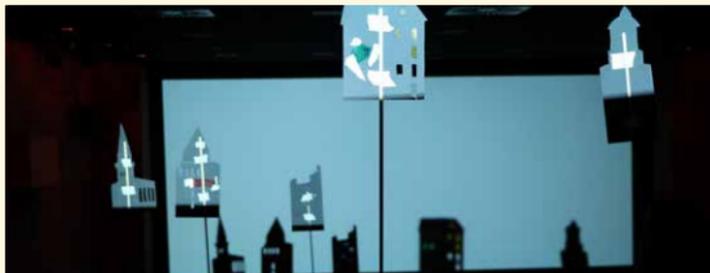


**Dienstag, 25.09.**  
11:00 Uhr

FILMmobil präsentiert: Junge Filmfans aus Hessen vertonen MOREN TANZT (DE 1903, R: Julius Neubronner), DANSE DU FEU (FR 1899, R: Georges Méliès) und weitere Filme. Zu Gast ist außerdem ein „Geräuschemacher“.

**DIE MINIS BEI LUCAS****FILMISCHE ENTDECKUNGSREISEN FÜR DIE ALLERJÜNGSTEN****MINIS-PROGRAMM 1: EINE STADT ENTSTEHT IM KINO**

Interaktives Programm. Deutschland/USA 1928-2018. Sonntag 2x 45 Min. Montag 75 Min. 16mm/DCP. OF. Empfohlen ab 4 Jahren



Im Kinosaal unternehmen die jungen Gäste eine Entdeckungsreise durch die Filmgeschichte. Anschließend wandelt sich der Kinosaal zur Filmwerkstatt: Die Besucher/innen lassen mit Licht und Schatten eine Stadt entstehen und schaffen ihren eigenen Film direkt im Kino.

**MINIS-PROGRAMM 2: SILHOUETTENFILM**

75 Min. Empfohlen ab 4 Jahren.

In einem Live-Programm erweckt Künstlerin und Kreativ-Pädagogin Sonja Wessel Scherenschnitt-Figuren zum Leben. Außerdem präsentiert sie Werke, die zusammen mit Kindern entstanden sind, und zeigt Schritt für Schritt die Entstehung eines digitalen Trickfilms.

---

**Sonntag, 23.09.**

**Familientag**

11:00 Uhr und  
12:00 Uhr

---

**Montag, 24.09.**

11:00 Uhr

---

**Dienstag, 25.09.**

09:00 Uhr

**WETTBEWERB 8+ KURZFILM****KURZFILMPROGRAMM 1 | 8+**

Gesamtlänge: ca. 71 Min. DCP. OmeU. Empfohlen ab 8 Jahren  
Deutsche Einsprache/OF über Kopfhörer verfügbar

**VITELLO FAR EN KLAM KÆRSTE** Vitellos neue Freundin  
(DK 2018. R: Dorte Bengtson. 7 Min.)

**ABU ADNAN** Adnans Vater (DK 2017. R: Sylvia Le Fanu. 25 Min.)

**06:01** (RU 2018. R: Sergei Ryabov. 3 Min.)

**ÉMETTEUR-RÉCEPTEUR** Sender und Empfänger  
(CA 2017. R: Vincent Wilson. 9 Min.)

**VA JOUER DEHORS** Komm raus zum Spielen  
(CA 2017. R: Adib Alkhalidey. 18 Min.)

**PEZ** Fisch (ES 2017. R: Javier Quintas. 9 Min.)

**KURZFILMPROGRAMM 2 | 10+**

Gesamtlänge: ca. 85 Min. DCP. OmeU. Empfohlen ab 10 Jahren  
Deutsche Einsprache/OF über Kopfhörer verfügbar

**POLVO DE ESTRELLAS** Sternenstaub  
(MX 2017. R: Aldo Sotelo Lázaro. 14 Min.)

**YĪZHÍ QÍ YA YĪZHÍ QÍ** Bleib' dran (TW 2016. R: Ya-yu Lin. 20 Min.)

**LENNO EN DE MAANVIS** Lenno und der Skalar  
(NL 2017. R: Shamira Raphaëla. 18 Min.)

**KIDS ON THE SILK ROAD: GIRL AGAINST GRAVITY**  
Kinder der Seidenstraße: Ein Mädchen gegen die Schwerkraft  
(DK 2017. R: Jens Pedersen. 20 Min.)

**A GRUTA DE DARWIN** Darwins Höhle  
(PT 2017. R: Joana Toste. 13 Min.)

---

**Freitag, 21.09.**

14:00 Uhr

*Deutschlandpremiere*

---

**Mittwoch, 26.09.**

11:00 Uhr

---

**Mittwoch, 26.09.**

14:00 Uhr

*Deutschlandpremiere*

**WETTBEWERB 8+ LANGFILM**

Filmgespräche nach jeder Vorführung. Filmschaffende sind zu Gast, um sich mit den Besucher/innen auszutauschen. Gruppen können intensive LUCAS Leinwandgespräche buchen, Informationen unter 069 961 220 672 und lucas-filmfestival.de.

**TITO E OS PÁSSAROS** Tito und die Vögel

Brasilien 2018. R: G. Steinberg, G. Bitar, A. Catoto Dias. Animationsfilm. 73 Min. DCP. OmeU mit dt. Einsprache. Empfohlen ab 9 Jahren




---

**Samstag, 22.09.**

11:00 Uhr

*Deutschlandpremiere*

Deutsche Einsprache/  
OF über Kopfhörer  
verfügbar

Tito ist zehn, eher schüchtern und lebt bei seiner Mutter. Als eine Seuche ausbricht, die nur Menschen befällt, die vor etwas Angst haben, wird Tito schnell klar, dass die mögliche Heilung etwas mit seinem verschwundenen Vater, einem Vogelforscher, zu tun hat. Mit Hilfe seiner Freunde macht sich Tito auf die Suche nach dem Gegenmittel und nach seinem Vater. Das packende Abenteuer vermittelt mit emotionalem Tiefgang eine universelle Botschaft, ohne die Charaktere und ihre Entwicklung aus dem Blick zu verlieren. Die einzigartigen Animationen erinnern an surreale Ölgemälde.

**TUNGESKJÆRNE** Zungenschneider

Norwegen 2017. R: Solveig Melkeraaen. Dokumentarfilm. 85 Min. DCP. OmeU mit dt. Einsprache. Empfohlen ab 10 Jahren




---

**Samstag, 22.09.**

16:00 Uhr

Deutsche Einsprache/  
OF über Kopfhörer  
verfügbar

Im Norden Norwegens bei ihren Großeltern soll die neunjährige Ylva aus Oslo in den Ferien dabei helfen, Kabeljau-Zungen herauszuschneiden. Was zunächst ungewohnt klingt, ist in Norwegen eine alte Tradition, die Zungen gelten als Delikatessen. Ylva tut sich zunächst schwer, bis sie den elfjährigen Tobias kennenlernt, der schon viel Erfahrung mit dem Zungenschneiden hat und ihr hilft, sich zurechtzufinden. Leichtfüßig und mit liebevollem Blick für Details folgt der Dokumentarfilm der Freundschaft der Kinder, zeigt sie bei der Arbeit, beim Feiern und bei Gesprächen über ihre Familien.

**TARAPATY** Ärger hoch zwei Polen 2017. R: Marta Karwowska.  
D: Hanna Hryniewicka, Jakub Janota-Bzowski. 81 Min. DCP.  
OmeU mit dt. Einsprache. Empfohlen ab 8 Jahren



Julka strandet in den Sommerferien bei ihrer strengen Tante in Warschau. Langweilig wird es trotzdem nicht. Denn wegen eines Einbruchs steckt Julka plötzlich mitten in einem Kriminalfall. Wie gut, dass der Nachbarsjunge Oleg ihr bei den Ermittlungen hilft.

**Sonntag, 23.09.**  
14:00 Uhr

Deutsche Einsprache/  
OF über Kopfhörer  
verfügbar

**SUPA MODO** Deutschland/Kenia 2018. R: Likarion Wainaina.  
D: Stycie Waweru, Marianne Nungo, Nyawara Ndambia. 73 Min. DCP.  
OmeU mit dt. Einsprache. Empfohlen ab 9 Jahren



Die neunjährige Jo muss mit Wärmflasche im Bett liegen, würde aber lieber als Superheldin durch die Lüfte fliegen. Ihre Schwester schmiedet einen Plan, der Jos größten Traum wahr werden lässt. Eine mitreißende Geschichte über die Kraft der Fantasie und das Loslassen.

**Montag, 24.09.**  
09:00 Uhr

Deutsche Einsprache/  
OF über Kopfhörer  
verfügbar

**SEKALA NISKALA** Sichtbar und unsichtbar  
Indonesien/Niederlande/Australien/Katar 2017. R: Kamila Andini. D:  
Thaly Titi Kasih, Ida Bagus Putu Radithya Mahijasena, Ayu Laksmi. 86  
Min. DCP. OmeU mit dt. Einsprache. Empfohlen ab 10 Jahren



Tantris Zwillingbruder liegt im Krankenhaus und ist nicht mehr bei Bewusstsein. Ihre Versuche, die schmerzliche Realität anzuerkennen, verbinden sich in poetischen Szenarien mit Tantris Fantasie und Hoffnung. Eine Geschichte vom Abschiednehmen in atmosphärisch-zauberhafter Kulisse indonesischer Traditionen und Natur.

**Montag, 24.09.**  
14:00 Uhr

Deutsche Einsprache/  
OF über Kopfhörer  
verfügbar

**WETTBEWERB 13+ LANGFILM**

Filmgespräche nach jeder Vorführung. Filmschaffende sind zu Gast, um sich mit den Besucher/innen auszutauschen. Gruppen können intensive LUCAS Leinwandgespräche buchen, Informationen unter 069 961 220 672 und lucas-filmfestival.de.

**AMATÖRER** Amateure

Schweden 2018. R: Gabriela Pichler. D: Shada Ismaeel, Maria Nohra. 110 Min. DCP. OmeU mit dt. Einsprache. Empfohlen ab 13 Jahren

**Freitag, 21.09.**

09:00 Uhr

Deutsche Einsprache/  
OF über Kopfhörer  
verfügbar

Im schwedischen Lafors ist außer einem alljährlichen Western-Festival so gar nichts los. Als die Stadt mit einem ausgefallenen Promo-Video Investoren anlocken will, soll die Dorfjugend für die individuelle Note sorgen. Auf diesen Auftrag haben die gelangweilten Freundinnen Dana und Aida nur gewartet! Sie produzieren ihre Version von Lafors und müssen bald feststellen, dass diese den Erwachsenen so gar nicht schmeckt. Gabriela Pichler verwebt die Themen bürgerschaftliches Engagement und Immigration zu einem schrägen Filmkosmos und schafft ein humorvolles Plädoyer für die Meinungsfreiheit.

**JORDGUBBSLANDET** Erdbeerland

Schweden 2016. R: Wiktor Ericsson. D: Nelly Axelsson, Ola Cywka. 93 Min. DCP. OmeU mit dt. Einsprache. Empfohlen ab 14 Jahren

**Freitag, 21.09.**

11:00 Uhr

**Samstag, 22.09.**

14:00 Uhr

Deutsche Einsprache/  
OF über Kopfhörer  
verfügbar

In dieser Saison arbeitet Wojtek zum ersten Mal mit seinen Eltern in den Erdbeerefeldern Südschwedens. Seinen Status als billiger Lohnarbeiter bekommt der 18-Jährige dort deutlich zu spüren. Als er sich ausgerechnet in Annelie, die Tochter des Grundbesitzers, verliebt, wird alles noch komplizierter. Die beiden treffen sich heimlich, denn weder ihre Familien noch Freunde würden ihre Verbindung akzeptieren. Schließlich kommt es zum Eklat. Sensibel erzählt der Film vom Loslösen von den Eltern, großen und kleinen Träumen und der ersten Liebe in einer Welt voller Vorurteile und des gegenseitigen Misstrauens.

**FERRUGEM** Rost

Brasilien 2018. R: Aly Muritiba. D: Giovanni de Lorenzi, Tiffany Dopke. 100 Min. DCP. OmeU mit dt. Einsprache. Empfohlen ab 14 Jahren



Alles halten die Jugendlichen auf ihren Smartphones fest und teilen es in sozialen Netzwerken. Doch was passiert, wenn ein Video ungewollt geleakt wird? Ein Sex-Video von Tati und ihrem Exfreund landet auf einer Pornowebseite. Die Folgen sind drastisch. Das kritische Porträt einer Jugend im digitalen Zeitalter.

**Freitag, 21.09.**

16:00 Uhr

*Deutschlandpremiere*

Deutsche Einsprache/  
OF über Kopfhörer  
verfügbar

**L'ANIMALE**

Österreich 2018. R: Katharina Mückstein. D: Sophie Stockinger, Kathrin Resetarits, Dominik Warta. 96 Min. DCP. OmeU. Empfohlen ab 15 Jahren



Matis Traum ist es, Tierärztin zu werden. Vorerst aber hängt sie mit ihrer Jungsclique ab und scheut dabei keine Auseinandersetzung. Doch genau wie zwischen ihren Eltern werden auch die Spannungen in ihrer Clique größer. Ein Film über die Widersprüche des Erwachsenwerdens zwischen Leidenschaft und Vernunft.

**Montag, 24.09.**

16:00 Uhr

**HOM** Zuhause

Südkorea 2017. R: Kim Jong-woo. D: Lee Hyo-je, Heo Joon-seok, 100 Min. DCP. OmeU mit dt. Einsprache. Empfohlen ab 12 Jahren



Als Sung-hos Mutter ins Koma fällt, wird dieser in die Familie seines Vaters aufgenommen. Sein älterer Halbbruder Jun-ho bleibt zunächst allein zurück. Fast scheint es, als könnte auch er sich einen Platz in der neuen Familie erobern, doch er spürt, dass das ungewohnte Zuhause für ihn fragil ist.

**Dienstag, 25.09.**

14:00 Uhr

*Deutschlandpremiere*

Deutsche Einsprache/  
OF über Kopfhörer  
verfügbar

**SATURDAY CHURCH**

USA 2017. R: Damon Cardasis. D: Indya Moore, Mj Rodriguez, Margot Bingham. 82 Min. DCP. OF. Empfohlen ab 15 Jahren



**Dienstag, 25.09.**  
16:00 Uhr

Der sensible Teenager Ulysses aus der New Yorker Bronx hat seinen Vater verloren und leidet zudem unter Mobbing durch seine Mitschüler. In der Saturday Church, einer fürsorglichen Transgender-Gemeinschaft, findet er schließlich Anschluss und zu sich selbst. Ein einfühlsames Coming-of-Age-Debüt mit musikalischem Schwung.

**MADELINE'S MADELINE** Madelines Madeline

USA 2018. R: Josephine Decker. D: Helena Howard, Miranda July, Molly Parker. 93 Min. DCP. OF. Empfohlen ab 15 Jahren



**Mittwoch, 26.09.**  
09:00 Uhr

Madeline sucht in einer experimentellen Theatergruppe Zuflucht vor ihrer überbehütenden Mutter, die ihr exzessives Spiel mit Identitäten voller Sorge beobachtet. Unterstützung erfährt sie durch die charismatische Theaterregisseurin Evangeline. Doch die reizt das Talent der 16-Jährigen rücksichtslos aus.

**LES FAUX TATOUAGES** Fake Tattoos

Kanada 2017. R: Pascal Plante. D: Anthony Therrien, Rose-Marie Perreault, L. Nadeau. 87 Min. DCP. OmeU. Empfohlen ab 15 Jahren



**Mittwoch, 26.09.**  
18:30 Uhr

Als Théo seinen 18. Geburtstag alleine und betrunken auf einem Konzert verbringt, verliebt er sich Hals über Kopf in Mag. Doch den beiden bleibt nur ein gemeinsamer Sommer in Montréal. Die Punk-Romanze entwickelt einen authentischen und liebevollen Blick auf die Protagonist/innen und ihre Suche nach Identität.

**WETTBEWERB 16+ | YOUNGSTERS**

Mit dem neuen Wettbewerb 16+ | Youngsters setzt sich LUCAS noch stärker für sein junges erwachsenes Publikum ein und gibt sechs filmaffinen Nachwuchsjuror/innen das Wort: Aus fünf Beiträgen wählen sie den besten Film und zeichnen ihn mit dem LUCAS Youngsters Award aus. Der Wettbewerb würdigt Kinobilder, die unter die Haut gehen, mit komplexen Figuren beeindrucken und Haltung zeigen zu sozialen und politischen Fragen. Ein Anliegen ist es darüber hinaus, mit der Youngsters-Jury den europäischen Filmnachwuchs zu stärken und zu vernetzen.

Filmgespräche nach jeder Vorführung. Filmschaffende sind zu Gast, um sich mit den Besucher/innen auszutauschen. Gruppen können intensive LUCAS Leinwandgespräche buchen, Informationen unter 069 961 220 672 und lucas-filmfestival.de.

**MATAR A JESÚS** Killing Jesus

Kolumbien/Argentinien 2017. R: Laura Mora. D: Natasha Jaramillo, Giovanni Rodríguez. 99 Min. DCP. OmeU. Empfohlen ab 16 Jahren



Medellín in Kolumbien: Paulas Vater stirbt bei einem Attentat. Trauer, Schock, Verzweiflung und Wut mischen sich mit der Erkenntnis, dass die Polizei nicht helfen wird. Dann steht er vor ihr: Jesús, der Mörder ihres Vaters. Ein aufwühlendes Werk über die Fragen, die sich angesichts existentieller Gewalterfahrung stellen.

---

**Freitag, 21.09.**  
18:30 Uhr

**KISSING CANDICE**

Irland 2017. R: Aoife McArdle. D: Ann Skelly, Ryan Lincoln, Conall Keating. 103 Min. DCP. OF. Empfohlen ab 16 Jahren



Als Candice fast gekidnappt wird, erleidet sie einen Epilepsie-Anfall. Jacob, einer der Angreifer, bleibt an ihrer Seite. In ihm erkennt die 17-Jährige den jungen Mann, der seit kurzem ihre Träume auf unerklärliche Weise beherrscht. Selbstbewusst geht sie auf ihn zu und sorgt damit in seiner Gang für Wirbel.

---

**Samstag, 22.09.**  
18:30 Uhr

**VIRÁGVÖLGY Blossom Valley**

Ungarn 2018. R: Csujka László. D: Berényi Bianka, Réti László, Károly Kozma. 83 Min. DCP. OmeU. Empfohlen ab 16 Jahren




---

**Sonntag, 23.09.**

18:30 Uhr

*Deutschlandpremiere*

Scheinbar aus einer Laune heraus entführt die rebellische Bianka in Budapest ein Baby. Als sie Laci kennenlernt, geben sie sich als leibliche Eltern aus. Inkognito üben sie das Familienleben, doch ihr Spiel mit dem Feuer droht zu scheitern. Der Film zeigt die sich entfaltende Beziehung zweier Menschen auf der Suche nach Geborgenheit.

**NIGHT COMES ON**

USA 2018. R: Jordana Spiro. D: Dominique Fishback, Tatum Marilyn Hall, Nastashia Fuller. 86 Min. DCP. OF. Empfohlen ab 16 Jahren




---

**Montag, 24.09.**

18:30 Uhr

*Deutschlandpremiere*

**Donnerstag, 27.09.**

09:00 Uhr

Mit ihrer kleinen Schwester macht sich die gerade aus dem Jugendknast entlassene Angel auf den Weg zum Atlantik, wo der Vater ein Haus haben soll. Die Schusswaffe in ihrer Tasche lässt keine Zweifel über ihre Motive zurück. Angesiedelt in der verarmten afroamerikanischen Community Philadelphias, richtet der Film den Blick auf Kids, die sich selbst überlassen sind.

**RAFIKI**

Südafrika/Deutschland/Niederlande/Frankreich/Kenia/Norwegen 2018. R: Wanuri Kahiu. D: Patricia Amira, Muthoni Gathecha, Jimmy Gathu. 82 Min. DCP. OmeU. Empfohlen ab 16 Jahren




---

**Dienstag, 25.09.**

18:30 Uhr

Die jungen Frauen Kena und Ziki haben ein Auge aufeinander geworfen. Obwohl ihre Väter in Nairobi gegeneinander um ein Ministeramt kämpfen, Homophobie und religiöser Fanatismus um sich greifen, beginnen die beiden, ihre beginnende Liebe selbstbestimmt zu leben. Eine bunte, queer-feministische Ansage von einem Film.

## YOUNG EUROPEAN CINEPHILES

**TRANSCENDENCE**

USA 2014. R: Wally Pfister. D: Johnny Depp, Rebecca Hall, Paul Bettany.  
119 Min. Blu-ray. OmU. Empfohlen ab 14 Jahren



Evelyn und Will sind Computerwissenschaftler, die an einem System forschen, das wie ein menschliches Gehirn funktioniert, jedoch noch leistungsfähiger ist. Als Will bei dem Überfall einer fortschrittsfeindlichen Organisation tödlich verletzt wird, fällt Evelyn eine folgenschwere Entscheidung.

---

**Donnerstag, 20.09.**  
20:30 Uhr

**READY PLAYER ONE**

USA 2018. R: Steven Spielberg. D: Tye Sheridan, Olivia Cooke, Ben Mendelsohn. 140 Min. DCP. OmU. Empfohlen ab 14 Jahren



USA im Jahr 2045: In Form von Avataren leben die Menschen im digitalen Paradies OASIS. Mit dem Tod des Erfinders von OASIS enthüllt dessen letzter Wille die Existenz dreier im Spiel versteckter Schlüssel, die dem Finder die Kontrolle über die virtuelle Welt versprechen. Die Jagd beginnt.

---

**Freitag, 21.09.**  
20:30 Uhr

**THE THIRTEENTH FLOOR** The 13th Floor – Bist du, was du denkst?

USA 1999. R: Josef Rusnak. D: Craig Bierko, Armin Mueller-Stahl, Gretchen Mol. 100 Min. DCP. OF. Empfohlen ab 14 Jahren



Der Programmierer Hannon hat eine Simulation vom L.A. des Jahres 1937 erschaffen, in die sich Spieler einloggen können. Nachdem Fuller in der Spielwelt eine Nachricht an seinen Freund Douglas hinterlassen hat, wird er ermordet. Der Freund begibt sich selbst ins Spiel und zieht nach und nach seine bisherige Existenz in Zweifel.

---

**Samstag, 22.09.**  
20:30 Uhr

## KINDERKINO

Immer freitags und sonntags – ausgewählte Filme für junge Cineast/innen im Kino des Deutschen Filmmuseums.

### HILFE, ICH HABE MEINE LEHRERIN GESCHRUMPF

Deutschland 2015. R: Sven Unterwaldt. D: Oskar Keymer, Anja Kling, Lina Huesker. 101 Min. DCP. Empfohlen ab 6 Jahren



Felix bekommt auf seiner neuen Schule eine letzte Chance. Doch die nächste Mutprobe steht an: Nachts in der Schule begegnet er der Schuldirektorin, und es kommt zu einem mysteriösen Unfall. Frau Dr. Schmitt-Gössenwein wird geschrumpft! Mit seiner Lehrerin im Rucksack versucht Felix, den Vorfall rückgängig zu machen.

**Sonntag, 02.09.**

15:00 Uhr

### SAMMYS ABENTEUER 2

Belgien 2012. R: Vincent Kesteloot.  
Animationsfilm. 92 Min. DCP. Empfohlen ab 6



Die beiden Schildkröten Sammy und Ray wollen einfach nur faulenz. Als sie eines Tages einem Fischer ins Netz gehen und daraufhin als Touristenattraktion in einem Aquarium landen, lernen sie neue Freunde kennen, mit deren Hilfe sie ihre Flucht planen. Aber auch aus der Heimat naht bereits Hilfe.

**Freitag, 07.09.**

14:30 Uhr

**Sonntag, 09.09.**

15:00 Uhr

### DAS MÄDCHEN VOM ÄNZILOCH

Schweiz 2016. R: Alice Schmid. D: Thom Straumann, Laura Larissa Rössli. 87 Min. DCP. Empfohlen ab 11 Jahren



Sommerferien in den Schweizer Bergen: Auf dem einsamen Hof ihrer Familie erwartet die zwölfjährige Laura Besuch von Thom, der aushelfen soll. Endlich kann sie sich mit jemandem über das Änziloch austauschen, die sagenumwobene Felschlucht, in der es spuken soll. Eine magische Doku-Fiktion.

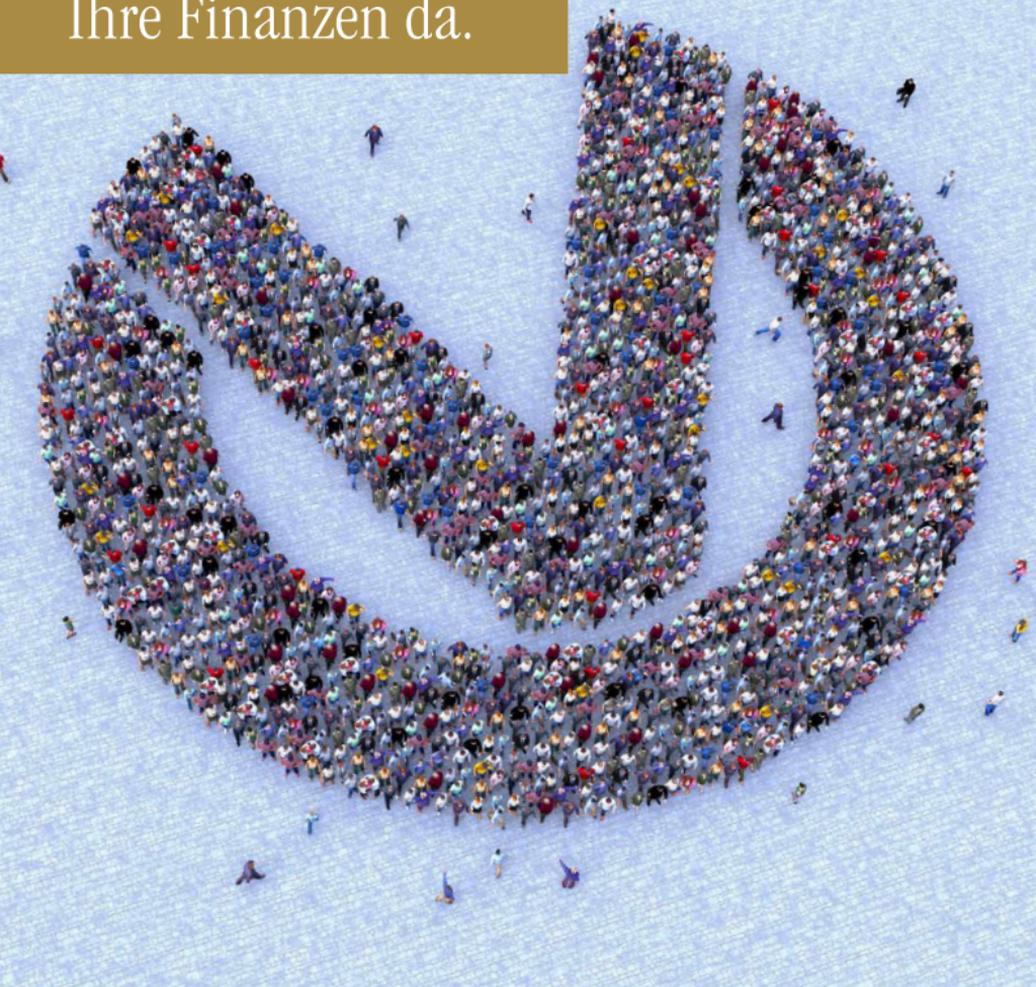
**Freitag, 14.09.**

14:30 Uhr

**Sonntag, 16.09.**

15:00 Uhr

Wir sind für Sie und  
Ihre Finanzen da.



Wenn es um Ihre finanzielle Zukunft geht, kommt es vor allem auf eins an: dass jemand für Sie da ist, der Sie berät. Zuverlässig, kompetent, dauerhaft. Nicht nächste Woche, sondern jetzt. Nicht in einem Callcenter, sondern persönlich vor Ort.

Eine unserer über 3.400 Direktionen und Geschäftsstellen ist auch in Ihrer Nähe. Und auch außerhalb normaler Bürozeiten gerne für Sie da. Lassen Sie sich von unserer 40-jährigen Erfahrung in Vermögensaufbau und Absicherung überzeugen.

Informieren Sie sich bei unserer kostenlosen Kundenhotline unter: **0800 3824000** oder finden Sie Ihren persönlichen Vermögensberater unter: **[www.dvag.de](http://www.dvag.de)**



Deutsche  
Vermögensberatung  

---

Vermögensaufbau für jeden!



## KLASSIKER & RARITÄTEN

### Will Tremper

Am 19. September wäre Will Tremper 90 Jahre alt geworden – ein Regisseur mit einem bewegten Leben: Vom Kriegsreporter und Skandal-Journalisten (so sorgte seine Zeit-Artikelserie „Erfahrungen einer verrotteten Industrie“ mit Enthüllungen über die Filmbranche für Aufruhr) bis zum Drehbuchautor von DIE HALBSTARKEN (BRD 1956) gilt Tremper, der für seine wenigen Regiearbeiten mehrere Bundesfilmpreise erhielt, heute als einer der ersten Vertreter des deutschen Autorenfilms.

## SPECIAL: HANNELORE ELSNER ZU GAST

### DIE ENDLOSE NACHT

BRD 1963. R: Will Tremper. D: Hannelore Elsner, Karin Hübner, Harald Leipnitz, Fritz Rémond jun. 86 Min. DCP



**Vor dem Film**  
spricht Urs Spörrli  
(Deutsches  
Filminstitut) mit  
Hannelore Elsner.



**Samstag, 08.09.**  
20:00 Uhr

Berlin, Flughafen Tempelhof. Auf Grund eines Sturms fallen sämtliche Flüge aus. Zahlreiche Reisende sitzen in dieser Nacht am Flughafen fest. Mit beinahe dokumentarischem Gestus erzählt Trempers Film davon, wie sich in dieser Nacht die Schicksale höchst unterschiedlicher Charaktere kreuzen und wie sich ihr Leben dadurch nachhaltig verändert. Ausgezeichnet mit dem Bambi als künstlerisch wertvollster deutscher Film 1963 sowie vier Bundesfilmpreisen, gilt DIE ENDLOSE NACHT auch als Durchbruch für Hauptdarstellerin Hannelore Elsner, die seitdem aus dem deutschen Kino nicht mehr wegzudenken ist.

### FLUCHT NACH BERLIN

BRD 1961. R: Will Tremper. D: Christian Doermer, Susanne Korda, Narziss Sokatscheff. 104 Min. DCP



Die Geschichte einer Flucht aus der DDR: Ein Bauer aus der ostdeutschen Provinz ist nicht länger bereit, seinen Beitrag zur Zwangskollektivierung zu leisten. Als er von der SED bedrängt wird, entschließt er sich zur Flucht in den Westen. Beiläufig werden auch Beschreibungen kleiner widerständischer Aktionen eingeflochten – kurz vor Mauerbau ein heikles Thema. Der damalige Verleih schnitt den Film um, da man einen Affront gegen den Westen vermutete. Nun ist Will Tremper mit zwei Bundesfilmpreisen in Gold ausgezeichnetes Regiedebüt wieder in der originalen Fassung zu sehen.

---

**Mittwoch, 12.09.**  
18:00 Uhr

### PLAYGIRL

BRD 1966. R: Will Tremper. D: Eva Renzi, Paul Hubschmid, Umberto Orsini. 88 Min. DCP



Das Fotomodell Alexandra kommt nach Berlin, um eine Affäre mit einem Geschäftsmann aufzufrischen. Der lässt sich aber verleugnen. So wird Alexandra von dessen Angestellten, den sie umgehend bezirzt, zum Sightseeing eingeladen. Fortan steht sie zwischen zwei Männern – immer bereit für weitere Flirts. „Mit hübschen Frauen hübsche Sachen machen“ war das Motto, das Will Tremper als Quintessenz von der Nouvelle Vague übernommen hatte. Seine Arbeit stand in deutlicher Distanz zum Neuen Deutschen Film, auch wenn er sich frei nach Siegfried Kracauer um die „Errettung der äußeren Wirklichkeit“ enorm verdient gemacht hat.

---

**Dienstag, 18.09.**  
18:00 Uhr

## MAXIMALER MINIMALISMUS

### Eine Filmreihe über Deborah Stratman



In Kooperation mit dem Österreichischen Filmmuseum und dem Arsenal - Institut für Film und Videokunst

Zusammengestellt von Louise Burkart

Die Arbeiten der US-amerikanischen Künstlerin und Regisseurin Deborah Stratman — seien es Dokumentarfilme, experimentelle Arbeiten oder Essays — mögen keine klar definierten Orte oder Figuren. Sie nehmen viel mehr das Publikum mit auf eine Reise und setzen es an einem Ort ab, an dem es mit Herausforderungen konfrontiert wird. Stratman nutzt verschiedene Quellen, verschiedene Erzählweisen und damit auch verschiedenes Material: Film- und Videomaterial. Sie betont Heterogenität und arbeitet bewusst mit Reibung in allen Prozessen ihrer hybriden Projekte. Innerhalb eines Films treffen immer wieder gegensätzliche Genres — Thriller, Porträtfilm, Roadmovie aufeinander. Ihre Arbeiten sind oft mit der sozio-politischen Umwelt verbunden, die sie mit Bezug auf die Geschichte von Illinois und anderen Regionen der Welt hinterfragt. Wissenschaft und Landschaft sind in ihrer Kunst sowohl auf der Bild- als auch auf der Tönebene allgegenwärtig.

In diesem Herbst touren Stratmans Filme durch deutschsprachige Länder. Nach Berlin und Frankfurt sind sie noch in Wien und in Freiburg zu sehen.

#### Programm 1 (ca. 62 Min.)

**THE MAGICIAN'S HOUSE** (USA 2007, 6 Min., 16mm, engl. OF)

**VILLAGE SILENCED** (USA 2012, 7 Min., digital, engl. OF)

**HACKED CIRCUIT** (USA 2014, 16 Min., digital, engl. OF)

**IN ORDER NOT TO BE HERE** (USA 2002, 33 Min., 16mm, engl. OF)



#### Zu Gast:

Deborah Stratman  
(Gespräch in  
englischer Sprache)



**Freitag, 28.09.**  
20:15 Uhr

Stark in der post-9/11 Ära verwurzelt, handeln die preisgekrönten kurz- und mittellangen Filme von Kontrolle, Überwachung und Schweigen. Lange Einstellungen vermitteln das Gefühl der Bedrohung, während Wiederholungen das Unvermeidbare des Moments ausdrücken. Dunkle Orte, enge Einstellungen und Figuren ohne Namen oder Geschichten und eine hoch stilisierte Filmsprache tragen zu einer bedrückenden Stimmung bei.

**Programm 2** (ca. 70 Min.)**UNTIED** (USA 2000, 3 Min., 16mm, engl. OF)**ENERGY COUNTRY** (USA 2003, 15 Min., digital, engl. OF)**O'ER THE LAND** (USA 2009, 52 Min., 16mm, engl. OF)

Während der erste Film zwischenmenschliche Beziehungen und ihre Verwicklungen innerhalb weniger Minuten prägnant skizziert, beschäftigen sich die folgenden zwei Titel mit einer größeren politischen Verflechtung von Geld- und Machtinteressen. Patriotismus, Gewalt und ein konservatives Verständnis der christlichen Religion fließen ineinander. Das Denken in der gezeigten US-amerikanischen Konsumgesellschaft wird eingestellt und die Bedeutung von Freiheit unbeschwert neu definiert.

**Zu Gast:**

Deborah Stratman  
(Gespräch in  
englischer Sprache)

**Samstag, 29.09.**

16:00 Uhr

**Programm 3** (ca. 75 Min.)**...THESE BLAZING STARRS!** (USA 2011, 15 Min., 16mm, engl. OF)**THE ILLINOIS PARABLES** (USA 2016, 60 Min., 16mm, engl. OF)**Zu Gast:**

Deborah Stratman  
(Gespräch in  
englischer Sprache)

Der neueste mittellange Film Stratmans ist zugleich auch ihr beeindruckendster. Der Film stützt sich auf elf Parabeln, um von historischen Ereignissen im US-amerikanischen Bundesstaat Illinois zu erzählen. Menschenleere Orte werden hier als Zeugen vergangener Ereignisse verstanden. Das kaum Sichtbare wird so wieder vor Augen geführt — seien es Vertreibungen, Verfolgungen oder Naturkatastrophen. Der Vorfilm dieser Vorstellung behandelt apokalyptische Themen und astrologische Studien in schwarzweißen Zeichnungen.

**Samstag, 29.09.**

18:00 Uhr

## FILMCLUB TREPPE 41

Treppe 41 ist ein offener Filmclub. Alle sind willkommen, einen selbst ausgewählten Film vorzustellen, ihn gemeinsam zu sehen und darüber zu reden. An zwei Freitagen pro Monat. Bei Limo, Bier, Wein oder Wasser auf Spendenbasis. Wenn es warm ist, draußen auf der Treppe (Schaumainkai 41).

### **CARNIVAL OF SOULS** Tanz der toten Seelen

USA 1962. R: Herk Harvey. D: Candace Hilligoss, Frances Feist, Sidney Berger. 83 Min. 35mm. OF.

Aus der Sammlung  
des Österreichischen  
Filmmuseums



**Vorgestellt von:**  
Bilquis Castaño

**Nach dem Film:**  
Austauschen  
und trinken



Nachdem sie auf wundersame Weise einen tragischen Autounfall überlebt hat, wird die junge Organistin Mary von zunehmend beunruhigenden Erscheinungen heimgesucht. Rastlos flieht sie nach Salt Lake City, hypnotisch angezogen von einem verlassenen Vergnügungspark, der eine schreckliche Erkenntnis birgt. Gefeierte als Meilenstein des psychologischen Horrors und mit einfachen Mitteln realisiert, besticht Harveys atmosphärischer Kultklassiker durch traumwandlerische Schwarzweißbilder, die Visionen von David Lynch und George A. Romero vorwegnahmen.

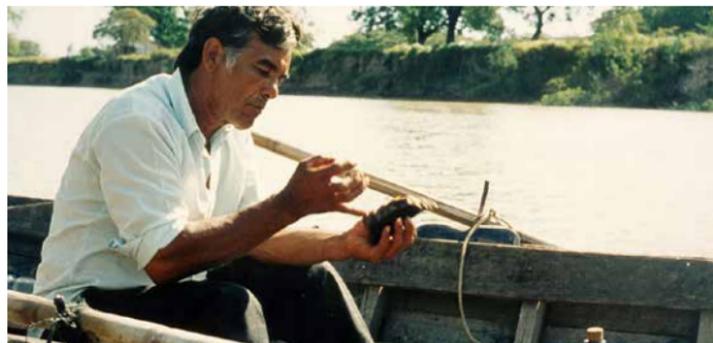
### **LOS MUERTOS**

Argentinien/Frankreich/Niederlande/Schweiz 2004. R: Lisandro Alonso. D: Argentino Vargas, Francisco Dornez. 78 Min. 35mm. OmU.



**Vorgestellt von:**  
Martin Klein

**Nach dem Film:**  
Austauschen  
und trinken



Ein Mann auf der Suche nach seiner Tochter: Nach 30-jähriger Haft wird Vargas aus dem Gefängnis entlassen und begibt sich auf die Reise, über die Flüsse und Sümpfe Argentinien. In langsamen Einstellungen begleiten wir den schweigsamen Protagonisten auf dem Weg ins Unbekannte. Ein Film über die Einsamkeit des Seins außerhalb der Gesellschaft.

**Freitag, 07.09.**  
22:30 Uhr

**Freitag, 14.09.**  
22:45 Uhr

## LATE NIGHT KULTKINO

Im September sind zum Abschluss der 2001-Sonderausstellung noch einmal zwei Science-Fiction-Kultfilme in der Spätschiene zu sehen sowie der bislang lediglich beim Fantasy Filmfest gezeigte HAGAZUSSA.

### DARK CITY

Australien/USA 1998. R: Alex Proyas. D: Rufus Sewell, Kiefer Sutherland, Jennifer Connelly. 100 Min. 35mm. OF



Eine in ewige Nacht gehüllte futuristische Stadt wird von schwarzgekleideten Außerirdischen beherrscht, die in die Seelen der Menschen eindringen und ihre Erinnerungen manipulieren. Der Genre-Mix aus Science-Fiction-Dystopie, Alptraum-Horror und Film noir besticht durch seine Ästhetik, Atmosphäre und suggestive Musik.

**Samstag, 01.09.**  
22:30 Uhr

**Samstag, 08.09.**  
22:30 Uhr

### ALIENS Aliens – Die Rückkehr

GB/USA 1986. R: James Cameron. D: Sigourney Weaver, Michael Biehn, Carrie Henn. 137 Min. 35mm. OF



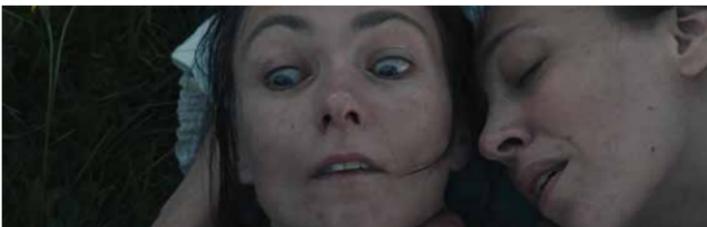
Ripley reist als Beraterin mit einer Elite-Einheit zum mittlerweile kolonisierten Ursprungsplaneten der Aliens, auf dem die Dinge außer Kontrolle geraten sind. Die Fortsetzung von ALIEN (1979) entfesselt ein spektakuläres Action-Feuerwerk, das schließlich in eine Kritik an der aggressiven Militärmaschinerie kippt.

**Samstag, 15.09.**  
22:30 Uhr

**Freitag, 28.09.**  
22:30 Uhr

### HAGAZUSSA – DER HEXENFLUCH

Österreich/Deutschland 2017. R: Lukas Feigelfeld  
D: Aleksandra Cwen, Celina Peter, Claudia Martini. 102 Min. DCP



In einer Zeit, in der heidnischer Glaube an Hexen und Naturgeister Angst und Schrecken verbreitete, erforscht HAGAZUSSA den schmalen Grat zwischen Magie, Glaube und Wahn. Die Geschichte einer Frau, die den Kampf um den eigenen Verstand aufnimmt.

**Samstag, 22.09.**  
22:30 Uhr

**Samstag, 29.09.**  
22:45 Uhr

## KINO & COUCH

In Kooperation mit



Frankfurter  
Psychoanalytisches  
Institut e.U.

In der Reihe „Kino & Couch“ zeigt das Kino des Deutschen Filmmuseums zusammen mit dem Frankfurter Psychoanalytischen Institut in diesem Jahr insgesamt acht Filme, die sich mit dem Thema „Körper und Haut“ auseinandersetzen. Die Vorführungen finden von Mai bis Dezember einmal monatlich an einem Donnerstag um 20:15 Uhr statt.

**LA PIEL QUE HABITO** Die Haut, in der ich wohne  
Spanien 2011. R: Pedro Almodóvar. D: Antonio Banderas, Elena Anaya, Marisa Paredes. 117 Min. Blu-ray. OmU



Der Chirurg Dr. Robert Ledgard behandelt in seiner privaten Schönheitsklinik als einzige Patientin die bildhübsche Vera, die seiner verstorbenen Frau ähnlich sieht. Mit Hilfe seiner Haushälterin Marilla wacht Ledgard Tag und Nacht über sie und vor allem über ihre Haut. Eines Abends bittet Marillas Sohn Zeca um Unterschlupf und vergewaltigt daraufhin Vera. Ledgard tötet ihn aus Rache. Almodóvar inszenierte einen verschachtelten und subtilen Rachethriller mit gleichberechtigten Elementen aus Komödie und Melodram.

**Donnerstag, 06.09.**  
20:15 Uhr

*Filmkritischer  
Kommentar:*  
Mechthild Zeul

*Psychoanalytischer  
Kommentar:*  
Christiane Schrader

## HUMAN RIGHTS WATCH

In Kooperation mit

HUMAN  
RIGHTS  
WATCH

Weltweit setzen sich Filmschaffende für Menschenrechte ein. Zusammen mit HUMAN RIGHTS WATCH gibt das Deutsche Filmmuseum ihnen ein Forum.

### SILAS

Kanada/Südafrika/Kenia 2017. R: Anjali Nayar, Hawa Essuman  
Dokumentarfilm. 80 Min. DCP. engl. OF



**Dienstag, 18.09.**  
20:15 Uhr

Der Film zeichnet das Porträt einer neuen Generation des Widerstands. Der liberianische Aktivist Silas Siakor ist ein unermüdlicher Kämpfer gegen die illegale Rodung geschützter Urwälder durch multinationale Konzerne und gegen Korruption. Selbst aus bescheidenen Verhältnissen stammend, gründete Siakor das Sustainable Development Institute. Mit weiteren Aktivisten dokumentiert er, wie jeder Einzelne etwas bewirken kann – mithilfe neuer Medien und Smartphones. Ihre Nachforschungen werfen auch ein kritisches Licht auf Präsidentin Ellen Johnson Sirleaf, die 2006 als erste frei gewählte Staatschefin in Afrika große Hoffnungen weckte.

# ARCHITEKTUR UND STADTENTWICKLUNG IN FRANKFURT



Zur Eröffnung der neuen Altstadt (28.-30. September 2018) veranstaltet das Filmkollektiv Frankfurt eine umfangreiche Filmreihe. In 15 Vorstellungen zwischen dem 26. September und 30. Oktober 2018 werden an verschiedenen Spielorten etwa 70 Kurz- und drei Langfilme zur Architektur und Stadtentwicklung in Frankfurt am Main präsentiert. Die aufwändig recherchierten Filme geben einen anschaulichen Abriss der historischen Stadtentwicklung, die Zusammenstellung orientiert sich an zeitgenössischen Debatten und Jubiläen (z.B. Neubau der Altstadt, U-Bahn-Bau vor 50 Jahren). Ergänzt wird das Programm durch Vorträge und Filmgespräche.

## Auftakt mit Vortrag und Filmen zur Altstadt

Die Veranstaltung ist Teil des Begleitprogramms zur Ausstellung „Die immer neue Altstadt – Bauen zwischen Dom und Römer seit 1900“ (von 22. September 2018 bis 10. März 2019) im Deutschen Architekturmuseum.

### Die Frankfurter Altstadt in selten gezeigten Filmen der 1930er bis 1980er Jahre

#### FRANKFURT A. MAIN, DIE STADT VON GESTERN UND HEUTE

DE 1933. R: Ewald Mathias Schumacher. Dokumentarfilm. 15 Min. 16mm · **"FRANKFURT ENDE DER DREIßIGER JAHRE"**  
 DE 1939. Amateurfilm. 8 Min. stumm. 16mm · **"ALT-FRANKFURT"**  
 DE 1941. R: Otto Fürnkranz. Amateurfilm. 10 Min. stumm. Digital · **"TERROR-ANGRIFFE MÄRZ 1944"**  
 DE 1944. Dokumentarfilm. 20 Min. stumm. 16mm · **"RUNDBLICK VOM DOM"**  
 DE ca. 1953. Amateurfilm. 2 Min. stumm. 35mm · **DR. WALTER KOLB. OBERBÜRGERMEISTER DER STADT FRANKFURT AM MAIN. 1946-1956**  
 DE 1957. R: Ludwig Nau. Dokumentarfilm. 14 Min. 35mm · **WIEDERAUFBAU DES BEREICHES ZWISCHEN DOM UND RÖMER**  
 DE vmtl. 1985. Simulationsfilm. 20 Min. 16mm

Die Filme zeugen vom besonderen Stolz auf die historische Altstadt, vom Schmerz über den Verlust in Folge der Bombenangriffe sowie von den sorgsam Überlegungen bezüglich des modernen, demokratischen Wiederaufbaus. Als Entdeckungen gelten der Amateurfilm "ALT-FRANKFURT" (1941) sowie der Simulationsfilm WIEDERAUFBAU DES BEREICHES ZWISCHEN DOM UND RÖMER (ca. 1985) über das historisch motivierte Konzept der Schirn Kunsthalle.

In Kooperation mit



Weitere Veranstaltungsorte sind die Evangelische Akademie Frankfurt, das Filmforum Höchst, das Nordwestzentrum und das Studierendenhaus auf dem Campus Bockenheim.

Weitere Infos unter [filmkollektiv-frankfurt.de](http://filmkollektiv-frankfurt.de)

Unterstützt von



STADT  **KULTURHAUS**  
FRANKFURT AM MAIN



### Mit Einführung

Felix Fischl  
(Filmkollektiv  
Frankfurt e.V.)

### Vortrag

Bernhard Unterholzner  
(Historiker)

**Mittwoch, 26.09.**  
20:30 Uhr

## WOCHE DER STILLE

Vom 10. – 17. September

### WIR KÖNNEN NICHT DEN HELLEN HIMMEL TRÄUMEN

Deutschland 2014. R: Carmen Tartarotti

Dokumentarfilm 91 Min. DCP. OmU

In Kooperation mit dem Evangelischen Regionalverband Frankfurt am Main und Gesundheitsamt der Stadt Frankfurt am Main



**Sonntag, 16.09.**  
11:00 Uhr

Von den einst 18 Dominikanerinnen im Kloster Maria Streinach in den Dolomiten sind nur noch die beiden zugleich geistige und leibliche Schwestern, Angelika und Benvenuta, geblieben. Seit mehr als 50 Jahren leben die beiden Frauen hier im Kloster. Eindrucksvoll beweisen sie, dass zwei Nonnen den Klosterbetrieb an dem eigentlich viel zu großen Ort aufrechterhalten können. Zwischen Töpfen, Hühnern, Kirchenbank und Glockenseil geht es selbstvergessen und kämpferisch hin und her. Über sechs Jahre hat die Filmemacherin Carmen Tartarotti die Schwestern begleitet, die ihr einen Einblick in eine sonst verborgene Welt gewährten.

## FILMPREMIERE: WHY ARE WE CREATIVE?

### WHY ARE WE CREATIVE?

Deutschland 2018. R: Hermann Vaske. 82 Min. DCP OmU



#### Zu Gast:

Hermann Vaske,  
Blixa Bargeld



**Samstag, 29.09.**  
20:15 Uhr

In Kooperation mit



WEISCHER.MEDIA

RISE AND SHINE  
CINEMA



WHY ARE WE CREATIVE? zelebriert die Kreativen der Welt. Basierend auf dem „Why Are You Creative“-Projekt des Regisseurs Hermann Vaske ist der Film eine einzigartige Reise durch die verschiedenen Facetten der Kreativität: künstlerisch, intellektuell, philosophisch und wissenschaftlich. Mit dabei sind unter anderem David Lynch, Björk, Marina Abramović, Vivienne Westwood, Isabella Rossellini, Willem Dafoe, Nelson Mandela, Stephen Hawking, der Dalai Lama und David Bowie.

Insgesamt hat Vaske in 30 Jahren Gespräche mit mehr als 50 Nobel- und Oscar®preisträger/innen geführt. Ein Who-is-Who der kreativsten Köpfe. Was treibt sie an, ihre Ideen in Werke umzusetzen?

## WAS TUT SICH – IM DEUTSCHEN FILM?

Einmal pro Monat widmet sich die Reihe „Was tut sich – im deutschen Film?“ dem aktuellen deutschen Kinogesehen.

In Kooperation mit

**film**



**Joachim A. Lang** (geboren 1959 in Spraitbach) ist seit 1986 beim SWR als Redakteur, Regisseur und Autor tätig. 1996 entwickelte er den Tigerenten Club. Er drehte und schrieb zahlreiche Fernsehfilme wie das bewegende Portrait GEORGE über den von Sohn Götz gespielten Heinrich George. Darüber hinaus hat sich Lang als Brecht-Experte einen Namen gemacht, von seiner Doktorarbeit über zahlreiche Filme und Inszenierungen bis zur Leitung des Augsburger Brechtfestivals.

### MACKIE MESSER – BRECHTS DREIGROSCHENFILM

Deutschland 2018. R: Joachim A. Lang

D: Lars Eidinger, Tobias Moretti, Hannah Herzprung. 131 Min. DCP



Nach dem Welterfolg der „Dreigroschenoper“ will das Kino den gefeierten Autor des Stücks für sich gewinnen. Doch Bertolt Brecht ist nicht bereit, nach den Regeln der Filmindustrie zu spielen. Seine Vorstellung vom „Dreigroschenfilm“ ist politisch radikal und kompromisslos. Er will eine völlig neue Art des Films machen, auf die sich die Produktionsfirma niemals einlassen wird. Ihr geht es nur um den Erfolg an der Kasse. Während vor den Augen Brechts die Filmversion der „Dreigroschenoper“ Form anzunehmen beginnt, kommt es in der Realität zum Prozess gegen die Produktionsfirma.

### DIE 3GROSCHENOPER

Deutschland 1931. R: G. W. Pabst. D: Rudolf Forster, Carola Neher, Reinhold Schünzel. 97 Min. 35mm



BEGLEITFILM

Am 31. August 1928 wurde die „Dreigroschenoper“ mit großem Erfolg in Berlin uraufgeführt. Umgehend plante Brecht eine Filmversion. Zwei Jahre später drehte G. W. Pabst den Film – ohne Brecht – nach juristischen Auseinandersetzungen mit dem Autor. In der vorliegenden 35mm-Fassung fehlen die Szenen der Seeräuber-Jenny.



#### Vorfilm

DIE TELEFON-  
BUCHPOLKA  
Deutschland/  
Österreich 2013.

Benjamin Swiczinski.  
5 Min. DCP

**Mittwoch, 05.09.**

20:15 Uhr

#### Nach dem Film

spricht Urs Spörri  
(Deutsches Filminstitut)  
mit Joachim A. Lang

**Donnerstag, 06.09.**

18:00 Uhr

**Dienstag, 11.09.**

18:00 Uhr

## tagsüber

## 18:00 Uhr

01 Sa

**2001: A SPACE ODYSSEY** → S. 9   
 2001: Odyssee im Weltraum GB/US 1968.  
 Stanley Kubrick. 141 Min. OmU **17:30 Uhr**

02 So

**HILFE, ICH HABE MEINE LEHRERIN**   
**GESCHRUMPT** → S. 36 DE/AT 2015.  
 Sven Unterwaldt. 101 Min. **15:00 Uhr**

**DIE DEUTSCHMEISTER**   
 → S. 15 AT 1955. Ernst Marischka.  
 106 Min.

03 Mo

KEINE VORSTELLUNGEN

04 Di

KEINE VORSTELLUNGEN

05 Mi

**LA MUJER SIN CABEZA** → S. 22   
 Die Frau ohne Kopf AR/FR/ES 2008.  
 Lucrecia Martel. 93 Min. OmU

06 Do

**DIE 3GROSCHENOPER** → S. 47   
 DE 1931. G. W. Pabst. 97 Min.

07 Fr

**SAMMYS ABENTEUER 2**   
 → S. 36 BE 2012. Vincent Kesteloot.  
 92 Min. **14:30 Uhr**

**LA CIÉNAGA** → S. 22   
 Der Morast AR 2001. Lucrecia Martel.  
 103 Min. OmU

08 Sa

**SISSI** → S. 16 AT 1955.   
 Ernst Marischka. 102 Min.

09 So

**SAMMYS ABENTEUER 2** → S. 36   
 BE 2012. V. Kesteloot. 92 Min. **15:00 Uhr**

**THE CARDINAL** → S. 16   
 Der Kardinal US 1963. Otto Preminger.  
 175 Min. OF **17:00 Uhr**

10 Mo

KEINE VORSTELLUNGEN

11 Di

**DIE 3GROSCHENOPER** → S. 47   
 DE 1931. G. W. Pabst. 97 Min.

12 Mi

**FLUCHT NACH BERLIN** → S. 39   
 BRD 1961. Will Tremper. 104 Min.

13 Do

**CÉSAR ET ROSALIE** → S. 17   
 Cesar und Rosalie FR/IT/BRD 1972.  
 Claude Sautet. 109 Min. OmU

14 Fr

**DAS MÄDCHEN VOM ÄNZILOCH**   
 → S. 36 CH 2016. Alice Schmid.  
 87 Min. **14:30 Uhr**

**ROMY - PORTAIT EINES GESICHTS**   
 → S. 17 BRD 1967. H. J. Syberberg.  
 61 Min. **17:30 Uhr**

15 Sa

**FOYERGESDREH**   
 MA **ENTFÄLLT**   
 → S. 18 19:00 Uhr

**FILMWORKER** → S. 9 US 2017.   
 Tony Zierra. 94 Min. OF **Zu Gast:** T. Zierra

16 So

**WIR KÖNNEN NICHT DEN HELLEN HIMMEL TRÄUMEN**   
 → S. 46 DE 2014. C. Tartarotti. 91 Min. OmU **11:00**

**L'IMPORTANT C'EST D'AIMER**   
 → S. 19 Nachtblende FR/IT/BRD 1975.  
 Andrzej Zulawski. 109 Min. OmU

**DAS MÄDCHEN VOM ÄNZILOCH**   
 → S. 36 CH 2016. Alice Schmid.  
 87 Min. **15:00 Uhr**

17 Mo

KEINE VORSTELLUNGEN

 R. Schneider  L. Martel  LUCAS  D. Stratman  Klassiker

## 20:30 Uhr

**FEUERWERK** → S. 15   
BRD 1954. Kurt Hoffmann. 98 Min.

**LA MUJER SIN CABEZA** → S. 22   
Die Frau ohne Kopf AR/FR/ES 2008.  
Lucrecia Martel. 93 Min. OmeU

**MACKIE MESSER - BRECHTS  
DREIGROSCHENFILM** → S. 47  DE 2018.  
Joachim A. Lang. 131 Min. **20:15 Uhr**  
**Mit Vorfilm. Zu Gast:** Joachim A. Lang

**LA PIEL QUE HABITO** → S. 44   
Die Haut, in der ich wohne ES 2011. P. Almo-  
dóvar. 117 Min. OmU **20:15 Mit Gespräch**

**DIE DEUTSCHMEISTER** → S. 15   
AT 1955. Ernst Marischka. 106 Min.

**DIE ENDLOSE NACHT** → S. 38   
BRD 1963. Will Tremper. 86 Min.  
**20:00 Uhr Zu Gast:** Hannelore Elsner

**LA CIÉNAGA** → S. 22   
Der Morast AR 2001.  
Lucrecia Martel. 103 Min. OmU

**2001: A SPACE ODYSSEY** → S. 9   
2001: Odyssee im Weltraum GB/US 1968.  
Stanley Kubrick. 141 Min. OF  
**Mit Live-Kommentar**

**SISSI** → S. 16   
AT 1955. Ernst Marischka. 102 Min.

**A CLOCKWORK ORANGE** → S. 9   
Uhrwerk Orange GB 1971.  
Stanley Kubrick. 137 Min. OF **20:15 Uhr**  
**Mit Kurzfilmen** ca. 45 Min.

**3 TAGE IN QUIBERON** → S. 18   
DE 2018. Emily Atef. 115 Min.

**CÉSAR ET ROSALIE** → S. 17   
FR/IT/BRD 1972. C. Sautet. 109 Min. OmeU

**LA NIÑA SANTA** → S. 23   
Das heilige Mädchen AR/IT/ES 2004.  
Lucrecia Martel. 106 Min. OmU

## 22:30 Uhr

**DARK CITY** → S. 43   
AU/US 1998. Alex Proyas. 100 Min. OF

**CARNIVAL OF SOULS** → S. 42   
Tanz der toten Seelen US 1962. H. Harvey.  
83 Min. OF **Vorgestellt von:** Bilquis Castaño

**DARK CITY** → S. 43   
AU/US 1998. Alex Proyas. 100 Min. OF

**LOS MUERTOS** → S. 42   
AR/FR/NL/CH 2004. L. Alonso. 78 Min. OmU  
**22:45 Uhr Vorgestellt von:** Martin Klein

**ALIENS** → S. 43  Aliens - Die Rückkehr  
GB/US 1986. James Cameron. 137 Min. OF

Sa **01**So **02**Mo **03**Di **04**Mi **05**Do **06**Fr **07**Sa **08**So **09**Mo **10**Di **11**Mi **12**Do **13**Fr **14**Sa **15**So **16**Mo **17**

 Late Night  Kubricks 2001  Treppe 41  Kinderkino  Specials

## tagsüber

- 18** Di
- 
- 19** Mi
- 
- 20** Do  
**DIE FLASCHENPOST-INSEL** → S. 24   
DE 2018. Toni Kurtin. 89 Min. **10:00 Uhr**
- 
- 21** Fr  
**AMATÖRER** → S. 30 Amateure   
SE 2018. Gabriela Pichler. 110 Min. OmeU **09:00 Uhr**  
**JORDGUBBSLANDET** → S. 30   
Erdbeerland SE 2016. Wiktor Ericsson. 93 Min. OmeU **11:00 Uhr**
- 
- 22** Sa  
**TITO E OS PÁSSAROS** → S. 28   
Tito und die Vögel BR 2018. G. Steinberg u. a., 73 Min. OmeU **11:00**  
**JORDGUBBSLANDET** → S. 30   
Erdbeerland SE 2016. 93 Min. OmeU **14:00**
- 
- 23** So  
**MINIS-PROGRAMM 1** → S. 27   
Eine Stadt entsteht im Kino DE/US 1928 - 2018. 45 Min. **11:00 u. 12:00**  
**TARAPATY** → S. 29   
Ärger hoch zwei PL 2017. Marta Karwowska. 81 Min. OmeU **14:00 Uhr**
- 
- 24** Mo  
**SUPER MODO** → S. 29 DE/KE 2018.   
Likarion Wainaina. 73 Min. **9:00 Uhr**  
**MINIS-PROGRAMM 1** → S. 27   
Eine Stadt entsteht im Kino DE/US 1928 - 2018. 75 Min. **11:00 Uhr**  
**SEKALA NISKALA** → S. 29   
Sichtbar und unsichtbar ID/NL/AU/QA 2017. Kamila Andini. 86 Min. OmeU **14:00 Uhr**
- 
- 25** Di  
**MINI-PROGRAMM 2** → S. 27   
Silhouettenfilm ca. 75 Min. **09:00 Uhr**  
**WERKSCHAU FILMmobil: Film & Musik** → S. 26 ca. 90 Min. **11:00 Uhr**  
**HOM** → S. 31 Zuhause KR 2017.   
Kim Jong-woo. 100 Min. OmeU **14:00 Uhr**
- 
- 26** Mi  
**MADLINE'S MADELINE** → S. 32   
US 2018. J. Decker. 93 Min. OF **09:00 Uhr**  
**KURZFILMPROGRAMM 1** → S. 27   
71 Min. OmeU **11:00 Uhr**  
**KURZFILMPROGRAMM 2** → S. 27   
85 Min. OmeU **14:00 Uhr**
- 
- 27** Do  
**NIGHT COMES ON** → S. 34   
US 2018. Jordana Spiro. 86 Min. OF **09:00 Uhr**
- 
- 28** Fr  
**LUCAS #41** Gewinnerfilm   
Wettbewerb Langfilm 8+ **14:30 Uhr**
- 
- 29** Sa  
**O'ER THE LAND** → S. 41 u. a. Kurz-   
filme US 2000-2009. D. Stratman. 70 Min. OF **16:00 Uhr** **Zu Gast:** Deborah Stratman
- 
- 30** So  
**LUCAS #41** Gewinnerfilm   
Wettbewerb Langfilm 13+ **11:00 Uhr**  
**LUCAS #41** Gewinnerfilm   
Wettbewerb 16+ | Youngsters **15:00 Uhr**

## 18:00 Uhr

- PLAYGIRL** → S. 39   
BRD 1966. Will Tremper. 88 Min.
- 
- LE VIEUX FUSIL** → S. 19 Das alte   
Gewehr FR/BRD 1975. R. Enrico. 102 Min. DF
- 
- FERRUGEM** → S. 31 Rost   
BR 2018. Aly Muritiba. 100 Min. OmeU **16:00 Uhr**  
**MATAR A JESÚS**   
→ S. 33 Killing Jesus CO/AR 2017. Laura Mora. 99 Min. OmeU **18:30 Uhr**
- 
- TUNGESKJÆRNE** → S. 28   
Zungenschneider NO 2017. Solveig Melkeraaen. 85 Min. OmeU **16:00 Uhr**  
**KISSING CANDICE** → S. 33 IE 2017.   
Aoife McArdle. 103 Min. OmeU **18:30 Uhr**
- 
- E.T. THE EXTRA-TERRESTRIAL**   
→ S. 26 E.T. - Der Ausserirdische US 1982. Steven Spielberg. 113 Min. DF **16:00 Uhr**  
**VIRÁGVÖLGY** → S. 34   
Blossom Valley HU 2018. Csujja László. 83 Min. OmeU **18:30 Uhr**
- 
- L'ANIMALE** → S. 31   
AT 2018. Katharina Mückstein. 96 Min. OmeU **16:00 Uhr**  
**NIGHT COMES ON** → S. 34 US 2018   
Jordana Spiro. 86 Min. OmeU **18:30 Uhr**
- 
- SATURDAY CHURCH** → S. 32 US   
2017. D. Cardasis. 82 Min. OF **16:00 Uhr**  
**RAFIKI** → S. 34 ZA/DE/NL/FR/KE/NO   
2018. W. Kihiu. 82 Min. OmeU **18:30 Uhr**
- 
- THE GOONIES** → S. 26   
Die Goonies US 1985. Richard Donner. 114 Min. OmU **16:00 Uhr**  
**LES FAUX TATOUAGES** → S. 32   
FAKE TATTOOS CA 2017. Pascal Plante. 87 Min. OmeU **18:30 Uhr**
- 
- LUCAS-PREISVERLEIHUNG** 
- 
- LES CHOSES DE LA VIE** → S. 20   
Die Dinge des Lebens FR/IT 1970. Claude Sautet. 89 Min. OmeU
- 
- THE ILLINOIS PARABLES** → S. 41   
u. a. Kurzfilme US 2016. Deborah Stratman. 75 Min. OF **Zu Gast:** Deborah Stratman
- 
- ZAMA** → S. 23   
AR/BR/ES/FR/MX/PT/US 2017. Lucrecia Martel. 115 Min. OmU

 R. Schneider  L. Martel  LUCAS  D. Stratman  Klassiker

OF Originalfassung DF Deutsche Fassung OmU Original mit deutschen UT

20:30 Uhr

**SILAS** → S. 44 CA/ZA/KE 2017.  **20:15**  
A. Nayar, H. Essuman. 80 Min. engl. OF

**2001: A SPACE ODYSSEY** → S. 9   
GB/US 1968. Stanley Kubrick. 141 Min. OmU

**TRANSCENDENCE** → S. 35   
US 2014. Wally Pfister. 119 Min. OmU

**READY PLAYER ONE** → S. 35   
US 2018. Steven Spielberg. 140 Min. OmU

**THE 13TH FLOOR**   
→ S. 35 Bist du, was du denkst?  
US 1999. Josef Rusnak. 100 Min. OF

**LE VIEUX FUSIL** → S. 19   
Das alte Gewehr FR/BRD 1975.  
Robert Enrico. 102 Min. DF

**ZAMA** → S. 23   
AR/BR/ES/FR/MX/PT/US 2017.  
Lucrecia Martel. 115 Min. OmU

**LES CHOSES DE LA VIE**   
→ S. 20 Die Dinge des Lebens  
FR/IT 1970. Claude Sautet. 89 Min. OmeU

**„DIE FRANKFURTER ALTSTADT“**   
**Kurzfilme** → S. 45 DE 1933-1985. div.  
ca. 90 Min. **Vortrag:** Bernhard Unterholzner

**IN ORDER NOT TO BE HERE**   
→ S. 40 u. a. Kurzfilme US 2002-2014. 62  
Min. OF **20:15 Uhr Zu Gast:** D. Stratman

**WHY ARE WE CREATIVE?** → S. 46   
DE 2018. H. Vaske. 82 Min. **20:15 Uhr**  
**Zu Gast:** Hermann Vaske, Blixa Bargeld

**L'ENFER D'HENRI-GEORGES**   
**CLOUZOT** → S. 20 Die Hölle  
FR 2009. Serge Bromberg, Ruxandra  
Medrea Annonier. 95 Min. OmeU

22:30 Uhr

**HAGAZUSSA - DER HEXENFLUCH**   
→ S. 43 AT/DE 2017.  
Lukas Feigelfeld. 102 Min.

**ALIENS** → S. 43   
Aliens - Die Rückkehr  
GB/US 1986. James Cameron. 137 Min. OF

**HAGAZUSSA - DER HEXENFLUCH**   
→ S. 43 AT/DE 2017.  
Lukas Feigelfeld. 102 Min. **22:45 Uhr**

Di 18

Mi 19

Do 20

Fr 21

Sa 22

So 23

Mo 24

Di 25

Mi 26

Do 27

Fr 28

Sa 29

So 30

**Kino des Deutschen Filmmuseums**

Schaumainkai 41 · 60596 Frankfurt am Main

**Information & Ticketreservierung:**

Tel.: 069 - 961 220 220

**Kino** · kino-des-deutschen-filmmuseums.de**Eintrittspreise**

Regulär: 7,- Euro

Ermäßigt (Schüler/Studenten – gilt nicht für Studierende der Universität des 3. Lebensalters U3L): 5,- Euro, Schwerbehinderte: 3,50 Euro

Filme mit Gästen, Musikbegleitung, Lecture, 3D: 2,- Euro Zuschlag

Für Frankfurt-Pass-Inhaber/innen ermäßigen sich die Preise um die Hälfte.

**Kinderkino**

Für Kinder und begleitende Erwachsene: 3,50 Euro; 3D: 1,- Euro Zuschlag

**Kinocard**

Ermäßigter Eintritt zu allen Kinoveranstaltungen

Jahresbeitrag: 30,- Euro · ermäßigt: 20,- Euro

Ticket: je 4,- Euro · ermäßigt: 3,- Euro

Für Sonderveranstaltungen: 1,50 Euro Zuschlag

**Freundeskreis****Freunde des Kinos**

erhalten die Kinocard, Vorzugskarten bei ausgewählten Filmveranstaltungen und bekommen das aktuelle Programm sowie den wöchentlichen Newsletter zugeschickt. · Jahresbeitrag: 35,- Euro / Unter-30-Jährige: 25,- Euro

**Freunde des Museums**

erhalten freien Eintritt in alle Ausstellungen, Einladungen zu den Eröffnungen, den Newsletter und exklusive Informationen zu den Ausstellungen.

Jahresbeitrag: 65,- Euro · unter 30-Jährige: 55,- Euro.

Informationen: freunde-deutsches-filmmuseum.de

freunde@deutsches-filminstitut.de

**Freunde von Kino und Museum** erhalten zusätzlich:

Einladungen zu exklusiven Veranstaltungen und zehn Prozent

Ermäßigung auf Kataloge zu aktuellen Ausstellungen

Jahresbeitrag: 95,- Euro · unter 30-Jährige: 80,- Euro

Special für zwei Personen: 160,-Euro · unter 30-Jährige: 130,- Euro

**Förderkreis**

Die Mitglieder des Förderkreises tragen entscheidend dazu bei, dass das Deutsche Filminstitut neue attraktive Projekte initiieren kann. Bisher sind im Förderkreis rund 70 Persönlichkeiten engagiert, die die Vermittlung von Filmkultur im Haus am Schaumainkai besonders großzügig unterstützen. Förderkreis-Mitglieder erhalten freien Eintritt in die Ausstellungen und ins Kino. Der Jahresbeitrag beträgt für Privatpersonen 500 Euro, für Unternehmen mindestens 1000 Euro. Kontakt: 069 - 961 220 226 oder foerderkreis@deutsches-filminstitut.de

**Newsletter**

Unser wöchentlicher Newsletter informiert per E-Mail über Kino- und Ausstellungs-Programme.

Anmeldung unter newsletter.deutsches-filmmuseum.de

**Programmheft**

Das monatlich erscheinende Programmheft liegt aus im Deutschen Filmmuseum sowie an ausgewählten Orten in Frankfurt und der Region.

---

 Mobilitätspartner des Deutschen Film Instituts


Gegen Vorlage eines ŠKODA-Autoschlüssels erhält der/die Autobesitzer/in freien Eintritt in unsere Dauer- und Sonderausstellung.



**Museum** · [deutsches-filmmuseum.de](http://deutsches-filmmuseum.de)

Di/Do-So 10:00 - 18:00 Uhr · Mi 10:00 - 20:00 Uhr · Mo geschlossen

## Eintrittspreise

**Sonderausstellung Kubricks 2001. 50 Jahre A SPACE ODYSSEY**  
(21. März bis 23. September 2018): 10,- Euro · ermäßigt: 8,- Euro

**Dauerausstellung:** 6,- Euro · ermäßigt: 3,- Euro

**Kombi-Ticket:** 13,- Euro · ermäßigt: 10,- Euro

Für **Studierende der Goethe-Universität** und der  
**University of Applied Sciences** Frankfurt sowie für  
**Kinder unter 6 Jahren** ist der Eintritt in die Ausstellungen frei

## Museumspädagogik und Filmvermittlung

**Offenes Filmstudio am Wochenende** (Ort: 4. Stock)

Samstags und sonntags von 14:00 bis 18:00 Uhr  
Kostenfreies Angebot, Anmeldung nicht erforderlich

## Aktiv im Filmmuseum

Nach Absprache: Führungen für Privatpersonen und Unternehmen  
(60,- Euro · ermäßigt: 35,- Euro), Filmanalyse (60,- Euro · ermäßigt: 35,- Euro),  
Seminare, Workshops (35,- bis 120,- Euro) und Kindergeburtstage (90,- Euro),  
jeweils plus ermäßigter Eintritt pro Person

## Nähere Informationen, Preise und Anmeldung unter:

[museumspaedagogik@deutsches-filminstitut.de](mailto:museumspaedagogik@deutsches-filminstitut.de)  
Tel.: 069 - 961 220 223 · [mupaed.deutsches-filmmuseum.de](http://mupaed.deutsches-filmmuseum.de)

## Öffentliche, kostenfreie Führungen

(Anmeldung nicht erforderlich; die Teilnehmer/innen bezahlen den reg. Eintritt)

**Dauerausstellung:** jeden Sonntag, 15:00 Uhr, Treffpunkt: 1. Stock

**Sonderausstellung:** jeden Samstag, 15:00 Uhr, Treffpunkt: 3. Stock

## Service

**filmcafé** Das filmcafé ist bis zum Beginn der letzten Kinovorstellung geöffnet.  
Flaschengetränke können mit ins Kino genommen werden.

## Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

U1, U2, U3, U8 (Schweizer Platz) · U4, U5 (Willy-Brandt-Platz)

Straßenbahn 15/16 (Schweizer-/Gartenstraße)

Buslinie 46 (Museumsuferlinie 46)

**Lecture & Film:** Eine Veranstaltungsreihe des Deutschen Filmmuseums und des  
Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ im Rahmen der  
hessischen Film- und Medienakademie (hFMA), in Kooperation mit dem Museum  
Angewandte Kunst und mit Unterstützung des Kulturstadtsamts der Stadt Frankfurt am  
Main, des Kulturfonds Frankfurt RheinMain sowie der Dr. Marschner Stiftung.

## Kontakt zu den Archiven

**Filmarchiv und Filmverleih:** 0611 - 9700 010

[filmarchiv@deutsches-filminstitut.de](mailto:filmarchiv@deutsches-filminstitut.de) · [filmverleih@deutsches-filminstitut.de](mailto:filmverleih@deutsches-filminstitut.de)

**Bildarchiv:** 069 - 961 220 454 · [bildarchiv@deutsches-filminstitut.de](mailto:bildarchiv@deutsches-filminstitut.de)

**Sammlungen und Nachlässe / Plakat- und Musikarchiv:** 069 - 961 220 451  
[sammlungen@deutsches-filminstitut.de](mailto:sammlungen@deutsches-filminstitut.de) · [plakataarchiv@deutsches-filminstitut.de](mailto:plakataarchiv@deutsches-filminstitut.de)

## Geänderte Öffnungszeiten Bibliothek & Textarchiv in der Deutschen Nationalbibliothek

Di-Fr 10:00 - 18:00 Uhr

---

## Mitglieder und Förderer

## VORSCHAU: OKTOBER 2018

### Filmland Georgien

Das georgische Kino, bekannt für seinen sehr eigenen Stil und seine poetische Bildsprache, ist eng verbunden mit der turbulenten Geschichte des Landes. Im Oktober zeigt das Deutsche Filmmuseum zum Gastland Georgien der Buchmesse in Kooperation mit dem Georgian National Film Center und dem Arsenal Institut für Film und Videokunst in Berlin ein Programm von 15 bis 20 Filmen, angefangen von der Stummfilmzeit bis zu den Jahren kurz nach der Unabhängigkeit Georgiens 1991. Im Fokus steht die Zeit des sogenannten Formalismus und der Einfluss, den die Zensur auf Regisseure wie Mikheil Chiaureli, Michail Kalatozov oder Nikolaj Schengelaja ausgeübt hat. Neben Spielfilmen stehen ebenso Dokumentar- und Kurzfilme auf dem Programm – ergänzt durch Einführungen und Vorträge sowie Filmgespräche mit Regisseuren.



### Carte Blanche Wim Wenders

Er schuf Spielfilmklassiker wie PARIS, TEXAS (1984) oder DER HIMMEL ÜBER BERLIN (1987) und prägt das Weltkino bis heute mit Dokumentarfilmen wie BUENA VISTA SOCIAL CLUB (1999) oder PINA (2011): Im Oktober ehrt das Kino des Deutschen Filmmuseums Wim Wenders mit einer Carte-Blanche-Filmreihe, in der er dem Publikum einen Monat lang jene Werke aus der Filmgeschichte präsentiert, die ihn am meisten geprägt und beeinflusst haben. Am **Mittwoch, 3. Oktober**, wird Wim Wenders persönlich zu Gast sein, bei einem Foyer-Gespräch über seine Filmauswahl und seine Karriere sprechen – und zudem als besonderes Special seine neueste Doku PAPST FRANZISKUS – EIN MANN SEINES WORTES vorstellen, die beim diesjährigen Festival in Cannes Premiere feierte.



A young woman and man are shown from the waist up, sitting on light blue bicycles. The woman, on the left, is wearing a red and black plaid shirt and has her arms raised in the air with a joyful expression. The man, on the right, is wearing a brown jacket over a white hoodie and a black cap, and is smiling. A large, semi-transparent 'DU' logo is overlaid on the image. The background is a plain, light-colored wall.

Jenni Diaz  
und Maurice Nix,  
Frankfurter Studenten  
und happy Kunden

„Du willst ein Konto, das genau so flexibel ist wie du? Dann haben wir das Richtige für dich: das PrivatKonto Young *Plus* für Studierende und Auszubildende.\* So wird Banking bequem und mobil. Online oder per Sparkassen-App oder direkt bei uns – rund 70-mal in Frankfurt und Umgebung. Mit tollen Extras wie Handykartenschutz mit Handy-/Laptopversicherung, internationalem Studentenausweis, Ticketservice, der AdlerCard und vielem mehr.“

**Bring dein Konto auf Touren.  
Mit den Finanzprofis der Frankfurter Sparkasse.**

Seit 1822. Wenn's um Geld geht.  
[frankfurter-sparkasse.de](http://frankfurter-sparkasse.de)

\* Beleghaft beauftragte Buchungen für Geschäftsvorfälle in Euro im EWR kosten 1,50 Euro pro Posten, Kontoauszüge am SB-Service kosten 0,50 Euro pro Auszug.

Der monatliche Kontopreis beträgt 2,90 Euro. Du erhältst bis zu 100 % Rabatt, wenn du regelmäßig einen Finanz-Check machst.

Schüler, Studenten, Auszubildende sowie freiwillig Wehrdienstleistende und Teilnehmer am Bundesfreiwilligendienst.



 Frankfurter  
Sparkasse

1822



deutsches  
filminstitut  
filmmuseum

Deutsches Filmmuseum  
Deutsches Filminstitut  
Schaumainkai 41  
60596 Frankfurt am Main

[deutsches-filmmuseum.de](http://deutsches-filmmuseum.de)

